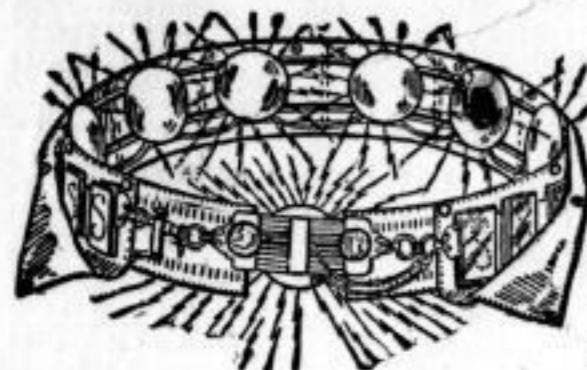


BROCHURE KOSTENFREI FÜR SCHWACHE MÄNNER

Haben Sie schon von der epochemachenden amerikanischen Erfindung

Dr. SANDEN'S ELECTRISCHEM GÜRTEL



Ungeheuerer Erfolg. Im verflossenen Jahre über 5,500 Kuren. Der electrische Gürtel wiederbelebt und stärkt auf völlig natürliche Weise. Weg mit den Arzneimitteln, die den Magen ruinieren. Man trägt ihn bequem nachts während des Schlafes um den Hüften. Er entsendet einen wahren Lebens- und Kraftstrom nach den geschwächten Organen und heilt so die Folgen von schlechten Angewohnheiten und Ausschwefungen im Jugend- und Mannesalter als: SAMENFLUSS, POLLUTION, IMPOTENZ, RÜCKENWEH, NERVOSITÄT.

Man schreibe sofort um die illustrierte Broschüre, die kostenfrei in verschlossenem Umschlag durch die Post zugesandt wird, oder man komme in unser Bureau, um den Gürtel

Adressieren Sie genau: **Dr. H. T. SANDEN**, 14 Rue Taitbout, Paris (Frankreich.)

in Augenschein zu nehmen und sich von dem elektrischen Strome zu überzeugen.

Der "HERCULEX" wird ebensogut von Frauen als Männern angewendet gegen MAGEN, LEBER, NIENERN und BLÄSENLEIDEN, VERSTOPFUNG u. s. w. Schmerzenstillend und hellend wiederbelebt und stärkt er jeden Nerv, jede Drüse, jedes Organ im ganzen Körper.

Die Elektrizität ist das Leben und der "HERCULEX" das einzige Mittel, sie richtig anzuwenden.

Warnung.

Hiermit warne ich vor den zahlreichen Nachahmungen meiner Apparate. Ich habe weder in Deutschland, noch in Italien Vertreter. Meine Erfindungen sind gesetzlich geschützt und können von niemand benutzt werden. Wenden Sie sich daher nur an mein Hauptgeschäft in Paris.



Otto Wildenhain
Ölfabrikations-
fabrik,
Leipzg.-Siegmar
Königstraße
Nr. 26/27.
Teleph. 5540.

Spezialität: Moderne Balustraden
in Simplicity Holz- u. Eisenarten
Gitter- u. Geländerbauten.

Patentanwaltsbüro
SACK-LEIPZIG Brühl 2.
Besorgung u. Verwertung.

Burckhardt & Ziesler, Chemnitz i. S.

Inh.: Paul Ziesler & Rich. Kahnau

Gegr. 1875. **Maschinenfabrik** Gegr. 1875.

Abteilung B: SPEZIALFABRIKATION
moderner

Sicherheits-Aufzüge

zur Personen- u. Waren-Beförderung für jeden Antrieb u. jede Steuerungskart.

Führerlose elektr. Personenaufzüge.

Sicherheitsvorrichtungen gegen Unfälle.

Deutsche Reichspatente.

Ehrenge Referenzen:

Chemische Fabrik v. Heyden,
Weinold & Langs,
Anst.-pathol. Institut,
Friedrich & Jahn,
Anst.-pathol. Institut,
A. Haugendorf, Masch.-Fabrik,
E. Dienst, Orchestrionfabrik,
Warenhaus H. & C. Tietz,

Badebeul,
Leipzig,
Leipzig,
Leipzig,
Leipzig,
Leipzig,
Leipzig,
Chemnitz.

5 elektr. Aufzüge v. 800
elekt., 1500 kg Tragkr.,
elekt., 300 kg Tragkr.,
elekt. Lift, 4 Personen,
elekt., 75 kg Tragkr.,
Transmissions-Aufzug,
2 Handaufzüge für 300 n.
elekt. Lift, 4 Personen,

bew. 600 kg Tragkr.,
Druckknopf-steuerung,
Druckknopfsteuerung,
Druckknopfsteuerung,
Druckknopfsteuerung,
1500 kg Tragkr.,
600 kg Tragkr.,
Druckknopfsteuerung.



N. Herz
nur Reichsstrasse 19.

Herren-Stiefeletten

Handarbeit von Mk. 4,50 an.

Jagd-Stiefel

billig und dauerhaft.

Damen-Knopf- u.

Schnür-Stiefel

Chevrete-Leder

Mk. 4,90.

Warme

Schuhe

und

Stiefel

vor jeder

Kälte und

Nässe

schlitzend

von 3 Mk.

50 Pf. an.

Die Schuhwaren
sind seit 45 Jahren durch Eltern-
und Sohn-Pastoren und
seitdem bekannt.

Unentbehrlich für jede Familie!

Underberg - Boonekamp
Semper idem.
Fabrikat alleiniges Gehäuse der Firma:
H. UNDERBERG-ALBRECHT

Hersteller Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelms II.
am Rathaus in **RHEINBERG** am Niederrhein.
Gegr. 1846.

Anerkannt bester Bitterlikör!
24 Preis-Medallien!

Unterberg-Boonekamp.



Bilderbücher,

Jugendbücher, unzerbrechbare Bilder-
bücher empfiehlt Bildh. C. Schilling,
Buerbad's Hof, Gemüthe 45.

Eigenes Muster.
Echt Eiche mit Facett-
scheiben, 165 M.

7779



UNION HORLOGERE
Uhrfabrikations- & Handelsgesellschaft
BIEL-GLASHÜTTE & GENF.

ca. 300 Vertretungen in Deutschland.

Die Gesellschaft „Union Horlogere“ vereinigt in sich eine grosse Anzahl bedeutender Uhrenfabrikanten und Uhrmacher und verfolgt den Zweck, Uhren gutes und bester Qualität zu fabrizieren und direkt in den Handel zu bringen.

Die Vertretung liegt in jeder Stadt in das Händen eines bewährten Uhrmachers.

Eigene Erzeugnisse in allen Preislagen.

HERREN-UHREN.

In Metall von 8-15 Mk.

- Silber - 10-60 -

- Gold - 80-600 -

Repetieruhren.

Originalität und Garantie-

scheine zu jeder Uhr.

DAMEN-UHREN.

In Stahl von 10-30 Mk.

- Silber - 20-50 -

- Gold - 20-300 -

Chronographen.

Illustr. Preisliste durch die
Vertreter gratis und frankt.

Gratuita Garantie-Übernahme aller Vertreter Deutschlands für gebrauchte Uhren.

Vorteil: Jeder Käufer kann seine Uhr während der Garantiezeit auch bei jedem anderen Vertreter
vertauschen in Ordnung bringen lassen. — Vertreter-Adresse auf jedem Garantie-Schein.

Vertreter für Leipzig: **Hermann Schwarz**, Uhrmacher, Universitätsstrasse 3.

Felix Graichen

Hainstrasse 2. Ichhaus Markt

Special Geschäft

künstl. Decorationsblumen.

Präparierte Naturpflanzen.

Blumenschalen für
Tafel-Dekorationen.

Buckskin-Rester

aufwendig billig

bei Heinrich Rost, Brühl 3.

Confection
feiner Pelzwaren

enst. in tabellarischer Übersicht in einer Urne Reines
dem einfachsten bis zu dem elegantesten Grade zu den
überraschend billigsten Preisen.

= II. II. u. Pelz-Colliers =

Muffen von Mk. 5 an.

Weiße Wölfe ziehen sich durch Haltbarkeit und
hohe Eleganz auf.

Strenge reelle Bedienung.

Grosse Auswahl.

Weitgehendste Garantie.

Lagerbesuch lohnend.

Brühl 62 **R. Mohr** Brühl 62

Die lebende Puppe

patentiert L. d. meiste Kultivatoren
das herkömmliche Weibschuppen
geht von selbst beim Anziehen
eigentlich kein Gehöft von selbst
schließt und öffnet wieder
ist höchst kostengünstig
hauptsächlich Uhrwerk.

a) mit Hut (etwas gross) Stück 4,75 Mk.

b) ohne Hut 3,75 Mk.

c) ohne Hut, hoch. Ausführung 5,75 Mk.

Franko ggf. Vorausleistung auf Nachholung.

Postage gratis und frankt.

Postleitnummer 1000

Postleitnummer 1000

Postleitnummer 1000

Brillant-Schmuck.

Ringe (Tränringe), Ketten, Broschen, Armreider, Colliers, Uhren,

Gold-, Silber- und Alfenidewaren.

Reiche Auswahl in jeder Preislage.

Otto Würscher, Juwelier, Katharinenstr.

No. 18.

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1. Beilage
Freitag, 1. Dezember 1905.

Amtlicher Teil.

Auslösung der 4%igen Anleihe der Handelskammer zu Leipzig.

Bei einer 4%igen Anleihe sind bei der notariell vollzogenen Auslösung die Nummern

109, 214, 250, 485, 530, 586 und 604.

ausgesetzt werden. Sie werden dem Abnehmer mit der Auslösung gefüllt, dem Aussteller gegen Rücknahme der Schuldverschreibung und der dazu gehörigen Absicht des der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt hier am 31. Dezember d. J. in Empfang zu nehmen.

Leipzig, den 1. Juli 1905.
Die Handelskammer.

Zweiterger., Dr. jur. Wendland,
Vorsteher. Stadtkonst.

Rathaus des Amtlichen Ministeriums des Innern den von uns unter Zustimmung der Staatsverwaltung beschlossene

Rücktrag vom 20. September 1905 zum Ortsstatut für die Stadt Leipzig vom 20. Dezember 1877.

Beijahigt hat, beigesellt wie ihm hiermit zur öffentlichen Kenntnis. Leipzig, am 29. Nov. 1905. Der Rat der Stadt Leipzig.
Der Reg. 1884.

Platz 281.

Nachtrag

vom 20. September 1905 zum Ortsstatut für die Stadt Leipzig vom 20. Dezember 1877.

Der Nachtrag vom 15. Dezember 1905 zum Ortsstatut für die Stadt Leipzig vom 20. Dezember 1877 wird hiermit abgelehnt, und es erhält § 20 Abs. 1 dieses Ortsstatuts folgende Fassung:

„Der Rat besteht aus einem Vorsteher, der die Amts-

bezeichnung „Obmann“ führt, dessen Stellvertreter,

jeder Haushaltung und jeder stehenden, nicht an einer anderen

eigigen Söhnen darüber zu belügen gestattet, das man durch Verstand-

der die Haushaltung „Bürgermeister“ führt, dem Vorsteher des Polizeiamtes, der die Aufsichtsbehörde „Polizeidirektor“ führt, 10 freiwillige Stadträte, 3 Stadtbürokraten, von denen zwei für die technische Leitung des Haushaltswesens, einer für die technische Leitung des Liegenschaftswesens bestimmt sind, und 17 unbestimmte Stadträte.

Dieser Nachtrag tritt am 1. Januar 1906 in Kraft.

Leipzig, am 20. September 1905.

Der Rat der Stadt Leipzig. Die Stadtvorordneten.

Dr. Wendland. Dr. Järd.

(Siegel) (Siegel)

1905 116. Dr. Müller.

Beschlebender Nachtrag vom 20. September 1905 zum Orts-

statut für die Stadt Leipzig vom 20. Dezember 1877 wird

bestätigt und übertragen.

Ergebnis

Dresden, am 24. November 1905.

Ministerium des Innern.

für den Kultus:

Werz. Windfuß.

(Siegel) (Siegel)

Bestätigungsurkunde.

Um 1. Dezember dieses Jahres findet eine Volkszählung in

Deutschland statt.

Wie frühere Volkszählungen wird auch diese im Wesentlichen

mit Hilfe freiwilliger Söhne aus allen Säulen der freien Gemeinde-

und Freiheitlichkeitsgemeinde dieser Stadt veranlaßt, und

durch den Preis der von unserem Statistischen Amt aufgestellten

mit dem Namen des Jahres vorstehenden Formularn beobachtet.

Die Söhne werden in der Zeit vom 28. bis 30. November d. J.

jeder Haushaltung und jeder stehenden, nicht an einer anderen

eigigen Söhnen darüber zu belügen gestattet, das man durch Verstand-

Gönnen diesen bis zum 3. Dezember ebenfalls nicht obliegen

wollen kann, so fällt die Reise bei Bezeichnung der oben angegebenen

Stadt am 4. Dezember an das Südliche nur zu jenen, die

den großen Wohlstand, welche die Volkszählungen für die Gemeinde-

der Stadt und für das Reich haben, reichen wie darauf, daß

die Einwohner unserer Stadt die erforderlichen Angaben voll-

ständig und gewissenhaft machen und auch den Söhnen, welche

als Eltern die Freiheit angesehen sind, das im öffentlichen Interesse

übernommene Ehrenamt möglichst erledigen werden.

So sollen die Söhne, die bei den früheren Zählungen

noch keinen Sohn haben, sich bei den nächsten Zählungen

eigene Söhne darüber zu belügen gestattet, das man durch Verstand-

Gönnen diesen bis zum 3. Dezember ebenfalls nicht obliegen

wollen kann, so fällt die Reise bei Bezeichnung der oben angegebenen

Stadt am 4. Dezember an das Südliche nur zu jenen, die

den großen Wohlstand, welche die Volkszählungen für die Gemeinde-

der Stadt und für das Reich haben, reichen wie darauf, daß

die Einwohner unserer Stadt die erforderlichen Angaben voll-

ständig und gewissenhaft machen und auch den Söhnen, welche

als Eltern die Freiheit angesehen sind, das im öffentlichen Interesse

übernommene Ehrenamt möglichst erledigen werden.

So sollen die Söhne, die bei den früheren Zählungen

noch keinen Sohn haben, sich bei den nächsten Zählungen

eigene Söhne darüber zu belügen gestattet, das man durch Verstand-

Gönnen diesen bis zum 3. Dezember ebenfalls nicht obliegen

wollen kann, so fällt die Reise bei Bezeichnung der oben angegebenen

Stadt am 4. Dezember an das Südliche nur zu jenen, die

den großen Wohlstand, welche die Volkszählungen für die Gemeinde-

der Stadt und für das Reich haben, reichen wie darauf, daß

die Einwohner unserer Stadt die erforderlichen Angaben voll-

ständig und gewissenhaft machen und auch den Söhnen, welche

als Eltern die Freiheit angesehen sind, das im öffentlichen Interesse

übernommene Ehrenamt möglichst erledigen werden.

So sollen die Söhne, die bei den früheren Zählungen

noch keinen Sohn haben, sich bei den nächsten Zählungen

eigene Söhne darüber zu belügen gestattet, das man durch Verstand-

Gönnen diesen bis zum 3. Dezember ebenfalls nicht obliegen

wollen kann, so fällt die Reise bei Bezeichnung der oben angegebenen

Stadt am 4. Dezember an das Südliche nur zu jenen, die

den großen Wohlstand, welche die Volkszählungen für die Gemeinde-

der Stadt und für das Reich haben, reichen wie darauf, daß

die Einwohner unserer Stadt die erforderlichen Angaben voll-

ständig und gewissenhaft machen und auch den Söhnen, welche

als Eltern die Freiheit angesehen sind, das im öffentlichen Interesse

übernommene Ehrenamt möglichst erledigen werden.

So sollen die Söhne, die bei den früheren Zählungen

noch keinen Sohn haben, sich bei den nächsten Zählungen

eigene Söhne darüber zu belügen gestattet, das man durch Verstand-

Gönnen diesen bis zum 3. Dezember ebenfalls nicht obliegen

wollen kann, so fällt die Reise bei Bezeichnung der oben angegebenen

Stadt am 4. Dezember an das Südliche nur zu jenen, die

den großen Wohlstand, welche die Volkszählungen für die Gemeinde-

der Stadt und für das Reich haben, reichen wie darauf, daß

die Einwohner unserer Stadt die erforderlichen Angaben voll-

ständig und gewissenhaft machen und auch den Söhnen, welche

als Eltern die Freiheit angesehen sind, das im öffentlichen Interesse

übernommene Ehrenamt möglichst erledigen werden.

So sollen die Söhne, die bei den früheren Zählungen

noch keinen Sohn haben, sich bei den nächsten Zählungen

eigene Söhne darüber zu belügen gestattet, das man durch Verstand-

Gönnen diesen bis zum 3. Dezember ebenfalls nicht obliegen

wollen kann, so fällt die Reise bei Bezeichnung der oben angegebenen

Stadt am 4. Dezember an das Südliche nur zu jenen, die

den großen Wohlstand, welche die Volkszählungen für die Gemeinde-

der Stadt und für das Reich haben, reichen wie darauf, daß

die Einwohner unserer Stadt die erforderlichen Angaben voll-

ständig und gewissenhaft machen und auch den Söhnen, welche

als Eltern die Freiheit angesehen sind, das im öffentlichen Interesse

übernommene Ehrenamt möglichst erledigen werden.

So sollen die Söhne, die bei den früheren Zählungen

noch keinen Sohn haben, sich bei den nächsten Zählungen

eigene Söhne darüber zu belügen gestattet, das man durch Verstand-

Gönnen diesen bis zum 3. Dezember ebenfalls nicht obliegen

wollen kann, so fällt die Reise bei Bezeichnung der oben angegebenen

Stadt am 4. Dezember an das Südliche nur zu jenen, die

den großen Wohlstand, welche die Volkszählungen für die Gemeinde-

der Stadt und für das Reich haben, reichen wie darauf, daß

die Einwohner unserer Stadt die erforderlichen Angaben voll-

ständig und gewissenhaft machen und auch den Söhnen, welche

als Eltern die Freiheit angesehen sind, das im öffentlichen Interesse

übernommene Ehrenamt möglichst erledigen werden.

So sollen die Söhne, die bei den früheren Zählungen

noch keinen Sohn haben, sich bei den nächsten Zählungen

eigene Söhne darüber zu belügen gestattet, das man durch Verstand-

Gönnen diesen bis zum 3. Dezember ebenfalls nicht obliegen

wollen kann, so fällt die Reise bei Bezeichnung der oben angegebenen

Stadt am 4. Dezember an das Südliche nur zu jenen, die

den großen Wohlstand, welche die Volkszählungen für die Gemeinde-

der Stadt und für das Reich haben, reichen wie darauf, daß

die Einwohner unserer Stadt die erforderlichen Angaben voll-

ständig und gewissenhaft machen und auch den Söhnen, welche

als Eltern die Freiheit angesehen sind, das im öffentlichen Interesse

übernommene Ehrenamt möglichst erledigen werden.

So sollen die Söhne, die bei den früheren Zählungen

noch keinen Sohn haben, sich bei den nächsten Zählungen

eigene Söhne darüber zu belügen gestattet, das man durch Verstand-

Gönnen diesen bis zum 3. Dezember ebenfalls nicht obliegen

wollen kann, so fällt die Reise bei Bezeichnung der oben angegebenen

Stadt am 4. Dezember an das Südliche nur zu jenen, die

den großen Wohlstand, welche die Volkszählungen für die Gemeinde-

der Stadt und für das Reich haben, reichen wie darauf, daß

die Einwohner unserer Stadt die erforderlichen Angaben voll-

ständig und gewissenhaft machen und auch den Söhnen, welche

als Eltern die Freiheit angesehen sind, das im öffentlichen Interesse

Vereinigte Leipziger Schauspielhäuser.

Nachtrag mit erträglich verlängert.

Leipziger Schauspielhaus.

Gäbberstraße 17/19.

Freitag, den 1. Dezember, abends 7½ Uhr:

14. Freitagsabonnement.

2. Gastspiel der Frau Albertine Zehme,
Borchung zum Namen des Ganzen.

Die Herzogin von Padua.

Schauspiel in 5 Akten von Oskar Milde.

Deutsch von Max Weigert.

In Szene gesetzt von August Weber-Eger.

Personen:

Simone Gehr, Herzog von Padua . . . Hans Wohlholz.

Botticelli, seine Gemahlin . . . Anna Wohlholz.

Antonio Pollaiuolo, Kardinal von Pachs . . . Willi im Berthold.

Karlo Petzold | Kellnerei vom Hof . . . Willi Berndt.

Ludwig Barthel | Staat des Herzogs . . . Theodor Kosch.

Hildegard Bernhard . . . Paul Dohrmann.

Königin Eleonore, sein Freund . . . Bernhard Wohlholz.

Oskar Wohlholz

Semper-Gesellschaft, Comptoir von . . . August Weber-Eger.

Baron . . . Robert Koch.

Hugo, der Sohn . . . Otto de Rette.

Educa, eine Kammerfrau . . . Helene Nitsch.

1. Bürger . . . Gustav Eppel.

2. Bürger . . . Gustav Behmann.

3. Bürger . . . Gustav Reinhardt.

4. Bürger . . . Gustav Krause.

Der Wirt . . . Gustav Dürle.

Gecksdame, Diener, Bürger, Soldaten, Wäsche u.

Der Händler . . . Böhme.

Seit: Die große Hölle des 16. Jahrhunderts.

Bücher — Albertine Zehme.

Rollenfassung 7 Uhr, Eintritt 7½ Uhr, Unte und 10½ Uhr.

Geschäftliche Preise.

Die eingetragenen Preise betreffen die Wissenschafts- und

Dramatik: Eintritte im II. Gang 0,80 A. (—); Eintritte

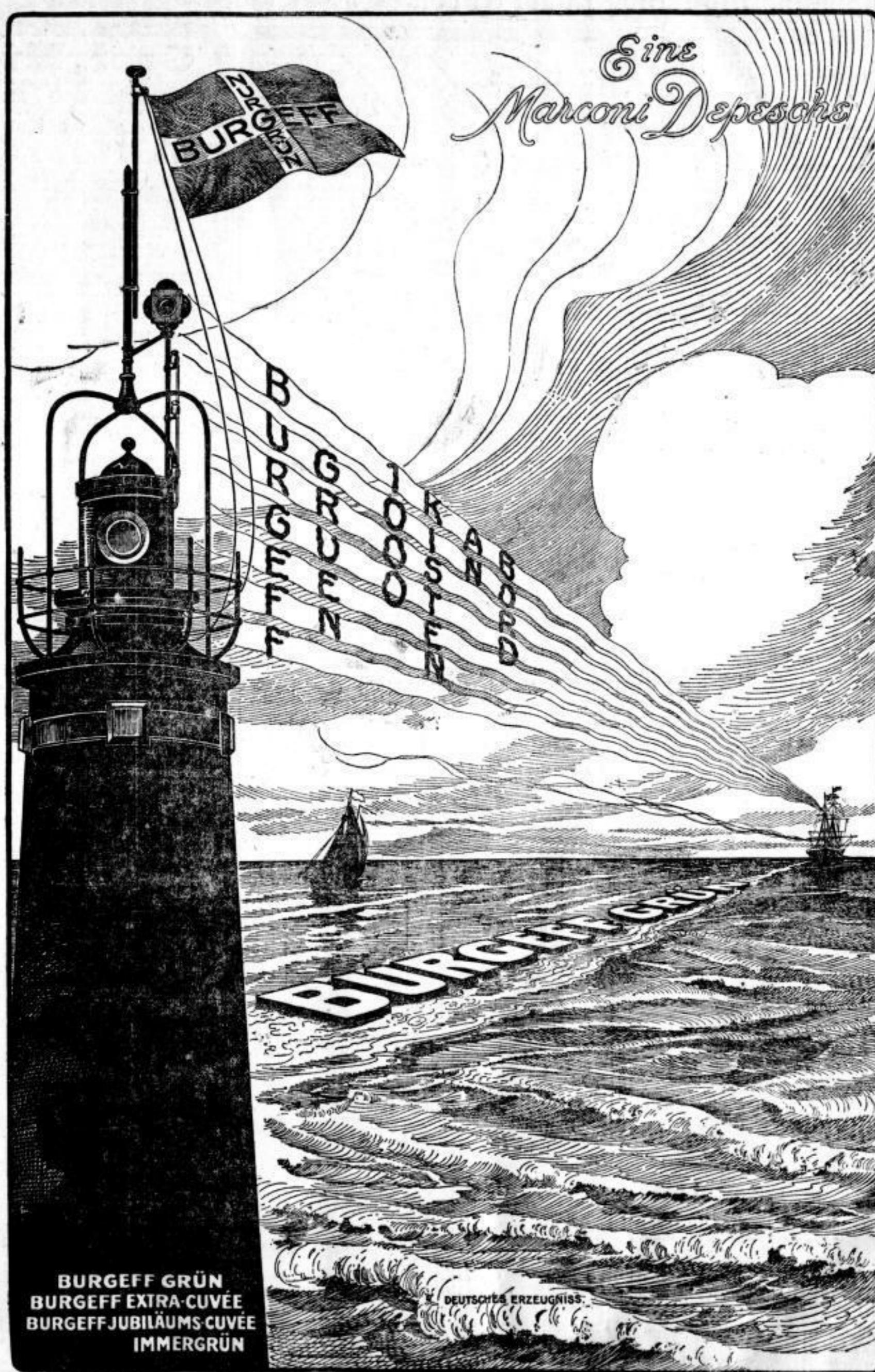
im I. Gang 1,25 A. (0,70); Kinotheater, 1

und 2. Reihe 1,25 A. (0,70); II. Gang Bühnen-Dor

1,25 A. (0,70); (10.—); Kinotheater 1,25 A. (0,70); (10.—); II. Gang Bühnen-Dor

1,25 A. (0,70); (10.—); Kinotheater 1,25 A. (0,70); (10.—); II. Gang Bühnen-Dor

1,25 A. (0,



50077

Ziehung 1. Klasse 149. Kgl. Sächs. Landes-Lotterie 6. u. 7. Dezember. Lose

zu Planpreisen empfohlen und verfasst von die Kollektion von Louis Lösche

Katharinenstr. 14
u. Königplatz 7.

Koffer, Taschen, alle feinen Lederwaren. F. C. Kleemann, Brühl 27.

Warenverzeichnis kostenlos.

Für Schwerhörige Hörtrommel
im Ohrstand! 10. Plobner im Du- u. Einstellte patentiert unbestreitbar! Mit großem Erfolg bei Ohreneltern, zerstören Ohreneltern und teilweise Wiederherstellung des Gehörs, wenn nicht auch. Tauglich im Gebrauch. Krysal. Alte und viele Tauschäder. Chirurg. Apparate im Ohr für nicht hören. Preis 5.- (Vadung und Posts 60.-). & gegen Vorbestellung über Nachnahme.
Alfred Plobner, München 77, Hartstraße 26.

Harn-Untersuchungen!
Dienstl. dem. ausl. Laboratorium Apotheker Niess,
Leipzig, Thomasring 2. am

Aerztlich gepr. Massenje in allen Teilen der Weisse Vindiner, 4. L.

Massage d. Anatomie, angezeigt 9-8 L. Peterstr. 38, Ober-Dr. Zedig's-Bozage

Aerztlich geprüfte Massenje, nach gründlicher Spezialisierung, empfohlen der Herkunft 12. 2. St. ohne massagierungen, einem Nagel entfernt schmerlos. Dr. Jean Richter, Facharzt 3. G. Str. 1. L. u. 2. Büro, ohne Kosten, aerztlich geprüft, empfohlen nach 100. Marienstraße 8. 2. r.

Massenje empf. von Dr. Richter, Facharzt 3. G. Str. 1. L. u. 2. Büro, ohne Kosten, aerztlich geprüft, empfohlen nach 100. Marienstraße 8. 2. r.

Massenje Schützenstr. 17. III. r. nach 100. Marienstraße 8. 2. r.

Frack- Preis-Institut Rich. Volgt., Göttlicherstraße.

G. R. Linke, Peterssteinweg 13.

Oberhemden, gut gefertigt, auch selbst, fertigt Elisabeth Heidorn, Bertholdstr. 2.

Bürsten, Besen aller Art, Bahnbüsten, Kämme, Toiletteartikel; ferner Fußmatten, Seilerwaren in gebrauchter Ware, solid und billig.

G. R. Linke, Peterssteinweg 13.

Gänsefedern liefer. frische weiße und dunkle per Pfund 1-1,20,- K. weiße Goldhauben 1,40 bis 1,80,- K. sehr preislich vor 2-2,20,- K. Goldhauben, Jägerhaube, 2,40-2,80,- K. (Weiter nichts als frisch.) Müller, Neubrandenburg, D. G.

Lothringer Rotwein 1/2 Bl. - 10 fl. - 1/4 Bl. - 10 fl. 10,50,- K. sehr preislich und empfehlenswert! Louis Berthold, Weinhandlung, Süderstr. 17, Berlin, Nr. 63.

Echt Wasaga, Portwein, hofft. Wagner, Rum & Co. 1,50 K. Pohle, jetzt Reichstr. 14, Ost.

Unterricht Gründliche Vorbereitung auf das Universitätsexamen, besonders in Mathematik, Deutsch, Matr. u. fr. Sprache, sowie Unterricht in der Matr. Sprache von einem erfahrenen, wohl geprägten Privatlehrer. Vorsatz nach Lehrerabschluß. Gel. Oberfl. bald unter E. 43 an die Erziehung d. Staates zu richten. sowie **Privat - Unterricht - Pension** Vorbereit. z. Elitärl. Examens etc. Dr. Kühlmann, Dufourstr. 1, Nek. Klosterstr.

Rackows Unterr.-Anstalt für Schreiben, Handels- und Sprachen. Universitätstr. 2, II.

Schule u. gründliche Vorbildung für den Beruf als Buchhalter. Korrespond., Steuerg., Maschinenschreiber. Kurse für Damen u. Herren. Bekleidete und felsige Schüler werden vom Institut direkt plaziert.

Malerei Cours für Öl- und Aquarell-Malerei bei Maler aus Rom. Honor. 6.- Monat. Anzahl. jed. Zeit. Göschenstr. 26, III. L.

Stenograph. & 1. K. Klinkestr. 4, III. S. 1111. Cours für Öl-

149. Kgl. Sächs. Landes-Lotterie 6. u. 7. Dezember. Lose

zu Planpreisen empfohlen und verfasst von die Kollektion von Louis Lösche

Katharinenstr. 14
u. Königplatz 7.

R. Backhaus Grimmaische Strasse 30. Likörn. Bowlen. Kannen. Rauchservice u. s. w.

Apian-Bennowitz 40. Weihnachtsausstellung ist eröffnet. Das Beste in Grüßtum- u. Geschenksteinen, niedrige u. niedliche in großer Auswahl. Eigene Aufzubauen, Preiserlei, Blätter, u. Begleittextil. Kartonagen, Lampen, Kerzen, Rosinenkörner, Getrocknete Früchte, Brotzeitkörner, für Weihnachtsservice, für Schule u. Haus. Qualität 1. am Markt. Durch. u. d. Fleißherr, Kloster u. Barfüßig. Nur Holzstäbe querbar. Tel. 2144.

Eugen Dalitz. Detail-Abteilung: Thomasring 2.

Handarbeiten jeder Art und in reicher Auswahl angefangen und fertige stets vorrätig.

Grosses Lager in Puppen, Puppen-Wäsche und Garderobe.

Puppen-Reparaturen billigst Jigner's Puppen-Klinik Salzgasschen. Hainstr. 6.

Größtes Schuhlager Nur Lederh. Str. 1. Fr. Ehlers.

Viele Sorten von jetzt an zu enorm billigen Preisen:

Damenschuhe 5.90, 7.50
Petress-Schuhstück 6.90, Schuhstück 6.90.
Petress-Schuhstück 7.50, fl. 10.90, Rumpf 7.50.
Damen-Obengang-Schuhe 11.50, Rumpf 10.90.
Damen-Schuhstück 10.90, Hammelh. 3.50.

Damen-Schuhe 5.90, Schuhstück 5.90.
Damen-Blau 5.90, Blau 5.90.
Damen-Blau 7.50, Blau 7.50.
Damen-Schuhstück 9.90.
Damen-Blau 1.60, Blau 1.60.
Damen-Schuhstück 2.20, 3.70.
Damen-Röckchen 2.20.
Damen-Röckchen 5.50, Hammelh. 3.50.

Damen-Schuhe 5.90, Schuhstück 5.90.
Damen-Blau 5.90, Blau 5.90.
Damen-Blau 7.50, Blau 7.50.
Damen-Schuhstück 9.90.
Damen-Blau 1.60, Blau 1.60.
Damen-Schuhstück 2.20, 3.70.
Damen-Röckchen 2.20.
Damen-Röckchen 5.50, Hammelh. 3.50.

Damen-Schuhe 5.90, Schuhstück 5.90.
Damen-Blau 5.90, Blau 5.90.
Damen-Blau 7.50, Blau 7.50.
Damen-Schuhstück 9.90.
Damen-Blau 1.60, Blau 1.60.
Damen-Schuhstück 2.20, 3.70.
Damen-Röckchen 2.20.
Damen-Röckchen 5.50, Hammelh. 3.50.

Damen-Schuhe 5.90, Schuhstück 5.90.
Damen-Blau 5.90, Blau 5.90.
Damen-Blau 7.50, Blau 7.50.
Damen-Schuhstück 9.90.
Damen-Blau 1.60, Blau 1.60.
Damen-Schuhstück 2.20, 3.70.
Damen-Röckchen 2.20.
Damen-Röckchen 5.50, Hammelh. 3.50.

Damen-Schuhe 5.90, Schuhstück 5.90.
Damen-Blau 5.90, Blau 5.90.
Damen-Blau 7.50, Blau 7.50.
Damen-Schuhstück 9.90.
Damen-Blau 1.60, Blau 1.60.
Damen-Schuhstück 2.20, 3.70.
Damen-Röckchen 2.20.
Damen-Röckchen 5.50, Hammelh. 3.50.

Damen-Schuhe 5.90, Schuhstück 5.90.
Damen-Blau 5.90, Blau 5.90.
Damen-Blau 7.50, Blau 7.50.
Damen-Schuhstück 9.90.
Damen-Blau 1.60, Blau 1.60.
Damen-Schuhstück 2.20, 3.70.
Damen-Röckchen 2.20.
Damen-Röckchen 5.50, Hammelh. 3.50.

Damen-Schuhe 5.90, Schuhstück 5.90.
Damen-Blau 5.90, Blau 5.90.
Damen-Blau 7.50, Blau 7.50.
Damen-Schuhstück 9.90.
Damen-Blau 1.60, Blau 1.60.
Damen-Schuhstück 2.20, 3.70.
Damen-Röckchen 2.20.
Damen-Röckchen 5.50, Hammelh. 3.50.

Damen-Schuhe 5.90, Schuhstück 5.90.
Damen-Blau 5.90, Blau 5.90.
Damen-Blau 7.50, Blau 7.50.
Damen-Schuhstück 9.90.
Damen-Blau 1.60, Blau 1.60.
Damen-Schuhstück 2.20, 3.70.
Damen-Röckchen 2.20.
Damen-Röckchen 5.50, Hammelh. 3.50.

Damen-Schuhe 5.90, Schuhstück 5.90.
Damen-Blau 5.90, Blau 5.90.
Damen-Blau 7.50, Blau 7.50.
Damen-Schuhstück 9.90.
Damen-Blau 1.60, Blau 1.60.
Damen-Schuhstück 2.20, 3.70.
Damen-Röckchen 2.20.
Damen-Röckchen 5.50, Hammelh. 3.50.

Damen-Schuhe 5.90, Schuhstück 5.90.
Damen-Blau 5.90, Blau 5.90.
Damen-Blau 7.50, Blau 7.50.
Damen-Schuhstück 9.90.
Damen-Blau 1.60, Blau 1.60.
Damen-Schuhstück 2.20, 3.70.
Damen-Röckchen 2.20.
Damen-Röckchen 5.50, Hammelh. 3.50.

Damen-Schuhe 5.90, Schuhstück 5.90.
Damen-Blau 5.90, Blau 5.90.
Damen-Blau 7.50, Blau 7.50.
Damen-Schuhstück 9.90.
Damen-Blau 1.60, Blau 1.60.
Damen-Schuhstück 2.20, 3.70.
Damen-Röckchen 2.20.
Damen-Röckchen 5.50, Hammelh. 3.50.

Damen-Schuhe 5.90, Schuhstück 5.90.
Damen-Blau 5.90, Blau 5.90.
Damen-Blau 7.50, Blau 7.50.
Damen-Schuhstück 9.90.
Damen-Blau 1.60, Blau 1.60.
Damen-Schuhstück 2.20, 3.70.
Damen-Röckchen 2.20.
Damen-Röckchen 5.50, Hammelh. 3.50.

Damen-Schuhe 5.90, Schuhstück 5.90.
Damen-Blau 5.90, Blau 5.90.
Damen-Blau 7.50, Blau 7.50.
Damen-Schuhstück 9.90.
Damen-Blau 1.60, Blau 1.60.
Damen-Schuhstück 2.20, 3.70.
Damen-Röckchen 2.20.
Damen-Röckchen 5.50, Hammelh. 3.50.

Damen-Schuhe 5.90, Schuhstück 5.90.
Damen-Blau 5.90, Blau 5.90.
Damen-Blau 7.50, Blau 7.50.
Damen-Schuhstück 9.90.
Damen-Blau 1.60, Blau 1.60.
Damen-Schuhstück 2.20, 3.70.
Damen-Röckchen 2.20.
Damen-Röckchen 5.50, Hammelh. 3.50.

Damen-Schuhe 5.90, Schuhstück 5.90.
Damen-Blau 5.90, Blau 5.90.
Damen-Blau 7.50, Blau 7.50.
Damen-Schuhstück 9.90.
Damen-Blau 1.60, Blau 1.60.
Damen-Schuhstück 2.20, 3.70.
Damen-Röckchen 2.20.
Damen-Röckchen 5.50, Hammelh. 3.50.

Damen-Schuhe 5.90, Schuhstück 5.90.
Damen-Blau 5.90, Blau 5.90.
Damen-Blau 7.50, Blau 7.50.
Damen-Schuhstück 9.90.
Damen-Blau 1.60, Blau 1.60.
Damen-Schuhstück 2.20, 3.70.
Damen-Röckchen 2.20.
Damen-Röckchen 5.50, Hammelh. 3.50.

Damen-Schuhe 5.90, Schuhstück 5.90.
Damen-Blau 5.90, Blau 5.90.
Damen-Blau 7.50, Blau 7.50.
Damen-Schuhstück 9.90.
Damen-Blau 1.60, Blau 1.60.
Damen-Schuhstück 2.20, 3.70.
Damen-Röckchen 2.20.
Damen-Röckchen 5.50, Hammelh. 3.50.

Damen-Schuhe 5.90, Schuhstück 5.90.
Damen-Blau 5.90, Blau 5.90.
Damen-Blau 7.50, Blau 7.50.
Damen-Schuhstück 9.90.
Damen-Blau 1.60, Blau 1.60.
Damen-Schuhstück 2.20, 3.70.
Damen-Röckchen 2.20.
Damen-Röckchen 5.50, Hammelh. 3.50.

Damen-Schuhe 5.90, Schuhstück 5.90.
Damen-Blau 5.90, Blau 5.90.
Damen-Blau 7.50, Blau 7.50.
Damen-Schuhstück 9.90.
Damen-Blau 1.60, Blau 1.60.
Damen-Schuhstück 2.20, 3.70.
Damen-Röckchen 2.20.
Damen-Röckchen 5.50, Hammelh. 3.50.

Damen-Schuhe 5.90, Schuhstück 5.90.
Damen-Blau 5.90, Blau 5.90.
Damen-Blau 7.50, Blau 7.50.
Damen-Schuhstück 9.90.
Damen-Blau 1.60, Blau 1.60.
Damen-Schuhstück 2.20, 3.70.
Damen-Röckchen 2.20.
Damen-Röckchen 5.50, Hammelh. 3.50.

Damen-Schuhe 5.90, Schuhstück 5.90.
Damen-Blau 5.90, Blau 5.90.
Damen-Blau 7.50, Blau 7.50.
Damen-Schuhstück 9.90.
Damen-Blau 1.60, Blau 1.60.
Damen-Schuhstück 2.20, 3.70.
Damen-Röckchen 2.20.
Damen-Röckchen 5.50, Hammelh. 3.50.

Damen-Schuhe 5.90, Schuhstück 5.90.
Damen-Blau 5.90, Blau 5.90.
Damen-Blau 7.50, Blau 7.50.
Damen-Schuhstück 9.90.
Damen-Blau 1.60, Blau 1.60.
Damen-Schuhstück 2.20, 3.70.
Damen-Röckchen 2.20.
Damen-Röckchen 5.50, Hammelh. 3.50.

Damen-Schuhe 5.90, Schuhstück 5.90.
Damen-Blau 5.90, Blau 5.90.
Damen-Blau 7.50, Blau 7.50.
Damen-Schuhstück 9.90.
Damen-Blau 1.60, Blau 1.60.
Damen-Schuhstück 2.20, 3.70.
Damen-Röckchen 2.20.
Damen-Röckchen 5.50, Hammelh. 3.50.

Damen-Schuhe 5.90, Schuhstück 5.90.
Damen-Blau 5.90, Blau 5.90.
Damen-Blau 7.50, Blau 7.50.
Damen-Schuhstück 9.90.
Damen-Blau 1.60, Blau 1.60.
Damen-Schuhstück 2.20, 3.70.
Damen-Röckchen 2.20.
Damen-Röckchen 5.50, Hammelh. 3.50.

Damen-Schuhe 5.90, Schuhstück 5.90.
Damen-Blau 5.90, Blau 5.90.
Damen-Blau 7.50, Blau 7.50.
Damen-Schuhstück 9.90.
Damen-Blau 1.60, Blau 1.60.
Damen-Schuhstück 2.20, 3.70.
Damen-Röckchen 2.20.
Damen-Röckchen 5.50, Hammelh. 3.50.

21. Hüttengeellschaft Bamberg, Nürnberg und Wittenbergsbahn norn. d. 2d. Säglok in Dresden. — Siemens & Hultz, Uhrenfabrik in Berlin. — Röhrbier, Unfall- und Altersversicherungs-Gesellschaft in Berlin. — Deutsche Versicherungs-Gesellschaft in Berlin. — 27. Berndtsbrauerei Apolda, Hüttengeellschaft, in Apolda.

Tariwesten.

* An den Norddeutsch-Sächsischen Tierschir werden am 1. Dezember d. J. die Stationen Reißb. des Direktions-Büros Elbing sowie die Stationen Grünengelben, Oberberg und Altenbergen der Überlandstlichen Staatsbahnlinien eingesetzt. Nähre Auskunft geben die beteiligten Stationen.

* Kaiserlich-Sächsischer Güterverkehr. In der Zeitabteil 2 werden am 1. Dezember 1905 die Stationen Görlitz, Gelen, Cunnersdorf, Weßnigen, Wermsdorf und Roßlau/Saale sowie vom Tage der Betriebsaufnahme ab die Stationen Löbau/Cott. der Sachsischen Staatsbahnlinien eingesetzt. Nähre Auskunft geben die beteiligten Stationen.

* An den Sachsisch-Märkischen Güterverkehr. Zeitabteil 2 werden am 1. Dezember 1905 die Stationen Görlitz, Gelen, Cunnersdorf, Weßnigen, Wermsdorf und Roßlau/Saale sowie vom Tage der Betriebsaufnahme ab die Stationen Löbau/Cott. der Sachsischen Staatsbahnlinien eingesetzt. Nähre Auskunft geben die beteiligten Stationen.

Bahlungs-Einstellungen etc.

Mehrere der nachstehenden Städte ih. hat Güterverkehrsleistung eröffnet worden. — Bei ein. des Güterverkehrs u. w. wo es in einem Betrieb, die eine Güterverkehrsleitung und der Güterverkehr.

Borsigwerke Bier Würzburg in Löherbergheim, 28/11, 28/12, 22/12, 1-1.

Wism. u. Lehm. v. J. Schmidt in Berlin (28/11, 10/12, 15/12, 20/12, 25/12, 30/12, 28/12, 29/12, 30/12, 28/12).

Stadt u. Ge. A. Jägermeister, G. m. b. H., in Braunschweig d. 10/12, 25/12, 30/12.

Rathausamt Margarete Engels gegr. Städte Uerft (24/11, 15/12, 22/12, 23/12).

Meinische Pfeiferwerkstatt Rheinania, G. m. b. H., in Elberfeld (25/11, 21/12, 18/12, 10/12).

Biebelieler Robert Unger (Rathaus) in Bielefeld, Lüdinghausen (27/11, 20/12, 22/12, 23/12, 27/12).

Ge. u. Ge. A. Jägermeister, G. m. b. H., in Braunschweig d. 10/12, 25/12, 30/12.

Rathausamt Margarete Engels gegr. Städte Uerft (24/11, 15/12, 22/12, 23/12).

Wism. u. Lehm. v. J. Schmidt in Berlin (28/11, 10/12, 15/12, 20/12, 25/12, 30/12, 28/12, 29/12, 30/12, 28/12).

Stadt u. Ge. A. Jägermeister, G. m. b. H., in Braunschweig d. 10/12, 25/12, 30/12.

Rathausamt Margarete Engels gegr. Städte Uerft (24/11, 15/12, 22/12, 23/12).

Wism. u. Lehm. v. J. Schmidt in Berlin (28/11, 10/12, 15/12, 20/12, 25/12, 30/12, 28/12, 29/12, 30/12, 28/12).

Stadt u. Ge. A. Jägermeister, G. m. b. H., in Braunschweig d. 10/12, 25/12, 30/12.

Rathausamt Margarete Engels gegr. Städte Uerft (24/11, 15/12, 22/12, 23/12).

Wism. u. Lehm. v. J. Schmidt in Berlin (28/11, 10/12, 15/12, 20/12, 25/12, 30/12, 28/12, 29/12, 30/12, 28/12).

Stadt u. Ge. A. Jägermeister, G. m. b. H., in Braunschweig d. 10/12, 25/12, 30/12.

Rathausamt Margarete Engels gegr. Städte Uerft (24/11, 15/12, 22/12, 23/12).

Wism. u. Lehm. v. J. Schmidt in Berlin (28/11, 10/12, 15/12, 20/12, 25/12, 30/12, 28/12, 29/12, 30/12, 28/12).

Stadt u. Ge. A. Jägermeister, G. m. b. H., in Braunschweig d. 10/12, 25/12, 30/12.

Rathausamt Margarete Engels gegr. Städte Uerft (24/11, 15/12, 22/12, 23/12).

Wism. u. Lehm. v. J. Schmidt in Berlin (28/11, 10/12, 15/12, 20/12, 25/12, 30/12, 28/12, 29/12, 30/12, 28/12).

Stadt u. Ge. A. Jägermeister, G. m. b. H., in Braunschweig d. 10/12, 25/12, 30/12.

Rathausamt Margarete Engels gegr. Städte Uerft (24/11, 15/12, 22/12, 23/12).

Wism. u. Lehm. v. J. Schmidt in Berlin (28/11, 10/12, 15/12, 20/12, 25/12, 30/12, 28/12, 29/12, 30/12, 28/12).

Stadt u. Ge. A. Jägermeister, G. m. b. H., in Braunschweig d. 10/12, 25/12, 30/12.

Rathausamt Margarete Engels gegr. Städte Uerft (24/11, 15/12, 22/12, 23/12).

Wism. u. Lehm. v. J. Schmidt in Berlin (28/11, 10/12, 15/12, 20/12, 25/12, 30/12, 28/12, 29/12, 30/12, 28/12).

Stadt u. Ge. A. Jägermeister, G. m. b. H., in Braunschweig d. 10/12, 25/12, 30/12.

Rathausamt Margarete Engels gegr. Städte Uerft (24/11, 15/12, 22/12, 23/12).

Wism. u. Lehm. v. J. Schmidt in Berlin (28/11, 10/12, 15/12, 20/12, 25/12, 30/12, 28/12, 29/12, 30/12, 28/12).

Stadt u. Ge. A. Jägermeister, G. m. b. H., in Braunschweig d. 10/12, 25/12, 30/12.

Rathausamt Margarete Engels gegr. Städte Uerft (24/11, 15/12, 22/12, 23/12).

Wism. u. Lehm. v. J. Schmidt in Berlin (28/11, 10/12, 15/12, 20/12, 25/12, 30/12, 28/12, 29/12, 30/12, 28/12).

Stadt u. Ge. A. Jägermeister, G. m. b. H., in Braunschweig d. 10/12, 25/12, 30/12.

Rathausamt Margarete Engels gegr. Städte Uerft (24/11, 15/12, 22/12, 23/12).

Wism. u. Lehm. v. J. Schmidt in Berlin (28/11, 10/12, 15/12, 20/12, 25/12, 30/12, 28/12, 29/12, 30/12, 28/12).

Stadt u. Ge. A. Jägermeister, G. m. b. H., in Braunschweig d. 10/12, 25/12, 30/12.

Rathausamt Margarete Engels gegr. Städte Uerft (24/11, 15/12, 22/12, 23/12).

Wism. u. Lehm. v. J. Schmidt in Berlin (28/11, 10/12, 15/12, 20/12, 25/12, 30/12, 28/12, 29/12, 30/12, 28/12).

Stadt u. Ge. A. Jägermeister, G. m. b. H., in Braunschweig d. 10/12, 25/12, 30/12.

Rathausamt Margarete Engels gegr. Städte Uerft (24/11, 15/12, 22/12, 23/12).

Wism. u. Lehm. v. J. Schmidt in Berlin (28/11, 10/12, 15/12, 20/12, 25/12, 30/12, 28/12, 29/12, 30/12, 28/12).

Stadt u. Ge. A. Jägermeister, G. m. b. H., in Braunschweig d. 10/12, 25/12, 30/12.

Rathausamt Margarete Engels gegr. Städte Uerft (24/11, 15/12, 22/12, 23/12).

Wism. u. Lehm. v. J. Schmidt in Berlin (28/11, 10/12, 15/12, 20/12, 25/12, 30/12, 28/12, 29/12, 30/12, 28/12).

Stadt u. Ge. A. Jägermeister, G. m. b. H., in Braunschweig d. 10/12, 25/12, 30/12.

Rathausamt Margarete Engels gegr. Städte Uerft (24/11, 15/12, 22/12, 23/12).

Wism. u. Lehm. v. J. Schmidt in Berlin (28/11, 10/12, 15/12, 20/12, 25/12, 30/12, 28/12, 29/12, 30/12, 28/12).

Stadt u. Ge. A. Jägermeister, G. m. b. H., in Braunschweig d. 10/12, 25/12, 30/12.

Rathausamt Margarete Engels gegr. Städte Uerft (24/11, 15/12, 22/12, 23/12).

Wism. u. Lehm. v. J. Schmidt in Berlin (28/11, 10/12, 15/12, 20/12, 25/12, 30/12, 28/12, 29/12, 30/12, 28/12).

Stadt u. Ge. A. Jägermeister, G. m. b. H., in Braunschweig d. 10/12, 25/12, 30/12.

Rathausamt Margarete Engels gegr. Städte Uerft (24/11, 15/12, 22/12, 23/12).

Wism. u. Lehm. v. J. Schmidt in Berlin (28/11, 10/12, 15/12, 20/12, 25/12, 30/12, 28/12, 29/12, 30/12, 28/12).

Stadt u. Ge. A. Jägermeister, G. m. b. H., in Braunschweig d. 10/12, 25/12, 30/12.

Rathausamt Margarete Engels gegr. Städte Uerft (24/11, 15/12, 22/12, 23/12).

Wism. u. Lehm. v. J. Schmidt in Berlin (28/11, 10/12, 15/12, 20/12, 25/12, 30/12, 28/12, 29/12, 30/12, 28/12).

Stadt u. Ge. A. Jägermeister, G. m. b. H., in Braunschweig d. 10/12, 25/12, 30/12.

Rathausamt Margarete Engels gegr. Städte Uerft (24/11, 15/12, 22/12, 23/12).

Wism. u. Lehm. v. J. Schmidt in Berlin (28/11, 10/12, 15/12, 20/12, 25/12, 30/12, 28/12, 29/12, 30/12, 28/12).

Stadt u. Ge. A. Jägermeister, G. m. b. H., in Braunschweig d. 10/12, 25/12, 30/12.

Rathausamt Margarete Engels gegr. Städte Uerft (24/11, 15/12, 22/12, 23/12).

Wism. u. Lehm. v. J. Schmidt in Berlin (28/11, 10/12, 15/12, 20/12, 25/12, 30/12, 28/12, 29/12, 30/12, 28/12).

Stadt u. Ge. A. Jägermeister, G. m. b. H., in Braunschweig d. 10/12, 25/12, 30/12.

Rathausamt Margarete Engels gegr. Städte Uerft (24/11, 15/12, 22/12, 23/12).

Wism. u. Lehm. v. J. Schmidt in Berlin (28/11, 10/12, 15/12, 20/12, 25/12, 30/12, 28/12, 29/12, 30/12, 28/12).

Stadt u. Ge. A. Jägermeister, G. m. b. H., in Braunschweig d. 10/12, 25/12, 30/12.

Rathausamt Margarete Engels gegr. Städte Uerft (24/11, 15/12, 22/12, 23/12).

Wism. u. Lehm. v. J. Schmidt in Berlin (28/11, 10/12, 15/12, 20/12, 25/12, 30/12, 28/12, 29/12, 30/12, 28/12).

Stadt u. Ge. A. Jägermeister, G. m. b. H., in Braunschweig d. 10/12, 25/12, 30/12.

Rathausamt Margarete Engels gegr. Städte Uerft (24/11, 15/12, 22/12, 23/12).

Wism. u. Lehm. v. J. Schmidt in Berlin (28/11, 10/12, 15/12, 20/12, 25/12, 30/12, 28/12, 29/12, 30/12, 28/12).

Stadt u. Ge. A. Jägermeister, G. m. b. H., in Braunschweig d. 10/12, 25/12, 30/12.

Rathausamt Margarete Engels gegr. Städte Uerft (24/11, 15/12, 22/12, 23/12).

Wism. u. Lehm. v. J. Schmidt in Berlin (28/11, 10/12, 15/12, 20/12, 25/12, 30/12, 28/12, 29/12, 30/12, 28/12).

Stadt u. Ge. A. Jägermeister, G. m. b. H., in Braunschweig d. 10/12, 25/12, 30/12.

Rathausamt Margare

Deutscher Reichstag.

© Berlin, 30. November.

Mit der Fleischknotinterpellation wurde heute die eigentliche Arbeit des Reichstages eröffnet, dessen Verhandlungen von dem Temperament erschüttert waren, das die großen Tage kennzeichnet. Es waren alle Requisiten vorhanden: Ein die Gemüter erregendes Thema, geschickte Parteidredner, eine Erklärung des Reichsfanglers, ein Ordnungsstraf an einen preußischen Minister und ein beinahe beschlußfähiges Haus. Der sozialdemokratische Abgeordnete Scheidemann begründete die heutige auf der Tagesordnung stehende Fleischknotinterpellation nicht ohne Geschick, wenn auch mit all den Uebertreibungen, die von seiner Parteiangehörigkeit ungetrennlich sind. Während dieser Rede ging der preußische Handwirtschaftsminister, der vielfach persönlich apostrophiert wurde, anscheinend etwas nervös, auf und ab. Dabei hatte er kaum zu Hörnoität Grund, denn nach dem preußischen Axiom stehen die Möglichkeit der Ministerpositionen und die Gestigkeit der Angriffe auf diese in genauer direkter Proposition zusammen. Die sehr wohlüberlegte und auf genauer physiologischer Kenntnis der maßgebenden Charaktere beruhende Einleitung der Podbielski'schen Verteidigung ließ denn auch darauf hinaus, daß preußische Minister nicht vom Reichstag ernannt und abgelebt werden könnten, und daß ein solcher Einfluß des Parlaments auf die Vergabeung der eingetiaulichen Ministerien auch nie zugelassen werden würde. So vertheidigte Herr Podbielski die Rechte der Krone und ganz nebenbei auch sich selbst. Zum übrigen bot die Rede alle Eigentümlichkeiten der Podbielski'schen Sprachkultur: Er wollte „hineingusst bis in die letzten Momente“, er wollte eine „flipp und flate Stellungnahme“; natürlich wollte er alles „voll und ganz“ und „seines Erachtens nach“. Doch wäre es unrecht, die Rede nur nach diesen Neuerlichkeiten zu beurteilen. Was der Minister über die Schlacht- und Wahlbenen der Städte sagte, hatte sicher Berechtigung. Ganz böse war der Minister auf die Presse, der er versicherte, daß er sich prinzipiell nicht um sie kümmere. Diesem Unmut hatte er auch die Konstitution des Präsidenten zu verdanken, daß es im Reichstage nicht an der Ordnung sei, von einem Abgeordneten zu sagen, er mache sich zum Sprachrohr des Gewissens der Presse. Als die gräßliche Ergenzung dies mit schärfer Betonung aussproch, gäste der Minister die Schultern mit drastischer Deutlichkeit, die in der Hauptsothe ihm zu seiner heutigen Berühmtheit verholfen hat. Das seine Exzellenz unermüdet ist, zeigt jedem Politiker auch die Erklärung des Reichsfanglers, die vom Grafen Posadowsky, diesem sozialistischen deutschen Minister, der Rot gehörend, verlesen wurde. Was etwa der Minister noch anzuführten vergesssen hatte, holte der Katorater in Reinkultur von Oldenburg-Janischau nach. Er lobte den Minister und polemisierte gegen die Kreislinnen, wobei er es hauptsächlich auf den Abgeordneten Müller-Weiningen abgesehen hatte, dessen Drang zur Dichterei allerdings stärker zu sein scheint, als seine dichterische Beschränkung. Der Redner verlor sich schließlich so in persönliche Polemik, daß er wieder wieder auf den schmalen Pfad der Sachlichkeit zurückführte werden konnte. Was die Schlußredner, die Abga. Voß und Herold, sagten, stand nicht mehr vorle Aufmerksamkeit im hohen Hause.

(3. Sitzung)

Präsident Herr Hellweg eröffnete die Sitzung um 1 Uhr.

Projekt Groß-Ballekrem erfuhr die Sitzung um 1 Uhr
20 Minuten.

Das Resultat der Schriftführerwahl wird verkündigt.
Abgegeben wurden 283 Stimmzettel, darunter zwei ungültige. Gewählt sind die Abgeordneten Biel, Engelbert, Herms, Dünberg, v. Domm, Paul-Uebelhart, Rimpau, Lünenfeld. Die Abteilungen haben sich konstituiert. Debattiert werden die schleswigsche Kärtige des Sozialdemokraten und der berlischen Reichspartei auf Einstellung der Strafanklagen gegen die Abgeordneten Gerich und Kressel nach die Dauer der Sessien angenommen. Es folgt die Beurteilung der Unterstellung Abrahm und Genossen (Eos), die von dem Reichskanzler die Aufträge richtet, welche Maßregeln heißt der Reichskanzler zu ergreifen, um der Höhe der Fleischpreise, die seit geraumer Zeit eine Katastrophe in weite Kreise der entzweiliegenden Bevölkerung gemacht ist, entgegenzuwirken? Gewahlt der Reichskanzler insbesondere die Aufhebung der Fleisch- aber auch die und die Aufhebung der Vorrichtungen herbeizuführen, die die Einführung ebenen Fleisches und günstigerem Fleische aus dem Auslande erlauben?

Auf die Frage des Präsidenten, ob und wann die Vertreter der verbündeten Regierungen die Interpellation beantworten wollen, erklärte Staatssekretär v. Voigtmann, der Reichsdäler sei bereit, die Interpellation sofort zu beantworten. Der Abgeordnete Dr. Schröder erinnerte sich daran, daß der Präsident im Februar 1919 eine entsprechende Anfrage gestellt habe.

Abg. Schreidermann (Soz.): Bei dem jetzigen Reichstag haben wir es mit künstlich herzogenen Stichwörtern im sozialen Interesse zu tun. Doch die Gleichheit wirklich vorherrschen ist und das es sich nicht um einen von der Sozialdemokratie herzogenen Zielknotenpunkt handelt, wird kein verhängiger Mensch begegnen. Die von dem Deutschen Fleischerverbande in Szene gesetzte Rundfrage an die größten deutschen Schlachthäuser hat das zur Evidenz erweisen. Was daß ganze Reich betrifft, so ist festgestellt worden, daß im Jahre 1906 gegenüber dem Vorjahr 37 610 000 Kilogramm Rindergewicht, auf den Kopf der Bevölkerung als 1,06 Kilogramm weniger, gehalten ist. Das steht in schönen Widerspruch zu den Ergebnissen der Denkschrift des preußischen Landwirtschaftlichen Ministeriums, die uns soeben angegeben ist. Wenn Sie noch im Zweifel sein sollten, rufe ich das ganze deutsche Volk zum Singen auf, die jüdische beschlagnahmte Eisenbahn- und Postbeamten, den Mittelstand und die kleinen Handwerkermeister. Ich verweise ferner auf die Statisten, in denen nicht allein fettes Pferdeleicht, sondern auch Hundeleicht angegeben wird. Die erwähnte Denkschrift ist ein glänzendes Blattwerk im Sinne der Agrarier. Es werden darin die Geschichten der Landwirtschaftskammer angeführt, in denen es heißt, daß zufünftig ein Prozent am Schlachtwicht nicht zu befürchten ist. Es wird zwar in der Denkschrift angegeben, daß der Viehhofstand einen Rückgang erfuhr hat im Verhältnis zu der Zunahme der Bevölkerung; es wird aber behauptet, daß der Rindfleisch auf den Kopf der Bevölkerung eher zu- als abgenommen habe. (Lädt, lädt.) Erinnert an die Schrift Kantis „Leben die Macht des Geistes“, wo nachgewiesen wird, daß man mit der Willenskraft schmerzhafte Dinge überwinden kann, so daß man sich einbilden kann, die Rindfleischerzenjen seien ein wunderbares Gefühl. Die agrarische Presse befremdet die Viehzoot, weil auf den Viehhöfen viel Fleisch nicht verbraucht wird. Der Grund ist, daß doch Viech so schlecht ist, daß die Schlächter es nicht gebrauchen können. (Zischen lädt.)

lich noch der Deutschtum, daß der Fleischbedarf weniger unterworfen waren 88 000 Kinder, 48 000 Schafe, 44 000 Rinder und 265 000 Schweine, dagegen mehr als Hundre und 2000 Pferde. Alles in allem steht fest, daß eine Fleischnot besteht. Die heimische Viehzucht kann den Bedarf nicht beden; die Wrenzen sind gegen ausländisches Fleisch und Fleischabsatz und die Sperrung wird durch das Fleischbeschaffungsrecht noch verdichtet. Das Fleischbeschaffungsrecht ist es, das die Kompetenz des Reiches für die Agrarier zum Überlaufen gebracht hat! (Sehr auf! bei den Sozialdemokraten.) Es ist doch allgemein bekannt, daß Graf Bodenbender auch ein großer Schweinezüchter ist; wie kann ein solcher Mann, der doch als objektiver Besteatter gar nicht angeklagt werden kann, in dieser Strophe überhaupt auch nur angesprochen werden? (Lebhafte Zustimmung bei den Sozialdemokraten.) Ich bin der leidlichen Überzeugung, daß in einem Lande, wo das Parlament nicht Mäderat hat, wie in Deutschland, Graf Bodenbender keine 24 Stunden mehr Minister sein würde. (Lebhafte Zustimmung bei den Sozialdemokraten.) (Vizepräsident Otto Stolberg hat sich erhoben.) Vater fortwährend: Es gibt keine Gelegenheit zu einem Erzugungsmarsch, Herr Präsident. (Heiterkeit.) Wer ein so persönliches Interesse an dem Güteur des Schweinepreises hat, den kann man wohl vernehmen, wenn er sich gegen eine Dehnung der Grenzen stößt. Der Reichskanzler gibt nur eine Fleischversetzung ja; mit Bodenbender schiebt er die Schuld dem Sozialenhandel zu. Also an dem Sozialenhandel soll die ganze Sache abliegen? Und wird vorgeworfen, wir wollten den Mittelstand ruinieren, vor allem die, welche der Volksförderung konsequent West und Ostlich vertretenen. Wie steht es mit der Seuchengefahr im Auslande? In Holland, Frankreich und Dänemark sind zwar vereinzelte Fälle von Verzehrung konfisziert worden. Dagegen waren in Deutschland im Jahre 1904 36 000, im Jahre 1905 45 000 Geflügel an Notfall ausreichend. (Hört, hört! bei den Sozialdemokraten.) Gedenkt steht es mit der Schweinezucht in Deutschland. Mit der Seuchengefahr sollte man uns also nicht konfrontieren; dann klägt man der Weisheit ins Gesicht. Die Jäger beweisen klar, daß der Reichstag bei uns hauptsächlich beworgerufen worden ist durch die unfehlige Agrarpolitik. (Sehr richtig! lacht.) Das Fleischbeschaffungsrecht steigert die Fleischnot durch außerordentlich hohe Unterstützungsgebühren und durch die die Gunst bekräftigenden aber ganz auflebenden Vorrichtungen. Unsere Behauptung, daß das Volk unter der Fleischnot auf das überlebensnotwendige zu leiden habe, wird noch bestätigt, obwohl selbst die eingefleischtesten Agrarier zugaben, daß eine enorme Fleischversetzung noch vorgenommen hat. Tropfstein legt die Denkschrift, welche hier losloß übertrieben, denn daß Fleischinde ja zu denjenigen gehören Preisen bereitwillig Kaufuer. Daß die oberen Brüder lautend auch bei einem zehnmaligen Preise noch Fleisch kaufen können, wissen wir allerdings. Aber die Denkschrift zeigt auch, der Konsul habe in einer Weise zusammengestellt, wie es früher nicht möglich gehalten wurde. (Hört, hört! bei den Sozialdemokraten.) Das steht zwischen den Seiten der Denkschrift zu lesen. So etwas ist geradezu handlos. (Lebhafte Zustimmung bei den Sozialdemokraten.) Ja, darüber hinaus hat der katholische Arbeiterverein anlässlich der Fleischnot einen Brief an den Reichstag geschrieben, daß einer Konferenzsaal in Preussen Fleisch für 20 Pf. per Pfund zu bezahlen und in der katholischen Preise ist festgestellt worden, daß das Fleisch von der betreffenden Firma als Hundertstter bezogen werden soll. (Hört, hört! Bewegung lacht.) Die Ernährung des arbeitenden Volkes ist schon längst außerordentlich schlecht und muß immer schlechter werden, momentan wenn erst der launische neue Soldaten in Kraft getreten sein wird. Das die Wege der Fleischversetzung should seien, wird schon dadurch widerlegt, daß viele Wege ihrer wunden Schleichen müssen. Wollen wir nicht der schlimmsten Gefahr entgegengehen, so müssen wir Schweine vom Auslande einführen. Wir wünschen, daß den Reichstag des Volkes ein Ende gemacht wird; darum haben wir die Intervention eingefordert. (Heiterkeit bei den Sozialdemokraten.)

Staatssekretär Graf v. Poleskau: Ich habe Sammels
des Reichsländlers folgende Erklärung abgegeben: Die
Körnung oder Aufzehrung von Weizenähren zur Abwehr
und Unterdrückung von Viechleidern liegt gefahrlos den
Landesregierungen ob. Der Reichsländer hat nur die Be-
fechtigung und Verpflichtung, die Regierungen der be-
teiligten Bundesstaaten zur Anordnung und einheitlichen
Durchführung der erforderlichen Maßregeln zu veranlassen,
wenn einer Zweck nicht unterliegen, daß die Maßnahmen zur Beseitigung der bestehenden Viech-
reuerung zu ergreifen sind, leistet der einzelnen Landes-
regierungen einer ersten Prüfung unterzogen werden.
Auf Grund dieser Prüfung darf sich die bayerische Regierung
gegenüber einer inhaltlich gleichen Interpellation im bayeri-
schen Landtag nicht für berechtigt gehalten, die sicherste
Grundlage für eine überläufige Viechübertragung des
Landes und eine geheiliche Fortentwicklung der erstmal
ausgebildenden heimischen Viehzucht durch eine weitergehende
Einstellung der Grenzen für eine Einwanderung aus dem Auslande
gefährden, zumal es fernabwegs feststeht, daß eine solche
Einwanderung eine Verbilligung des Fleisches in Deutschland her-
vorrufen würde. Eine gleiche Stellung hat die sächsische
Regierung gegenüber der Interpellation im sächsischen
Landtag eingenommen. Auch der preußliche Landwirt-
schaftsminister ist in der heute den Mitgliedern des Reichs-
rates zugegangenen Debatte zu dem Ergebnis ge-
kommen, daß die Aufzehrung oder Abförderung des betriebs-
wirtschaftlichen Grenzüberschusses eine Erhöhung der Grund-
lagen der heimischen Viehzucht und eine steigende Abhängig-
keit vom Auslande zur Folge haben müsse, doch aber die
heimische Fleisch für eine angemessene Preisgestaltung für
das Fleisch in dem Schutz der heimischen Viehzucht liege.
Angesichts so gewichtiger Gründe hat der Reichsländer sich
aber nicht veranlaßt sehen können, dieser Auflösungen
zufolge von seinen Überwachungsrechten Gebrauch zu
machen. Die lohnende Zusammensetzung der Interpellation

ari ich dem Bundesminister vorbehalten.
Bundesminister Graf v. Bodenstedt: Der Herr
Beordnete Scheidemann sagte, wenn der Reichs-
tag mehr Budget hätte, würde ich nicht mehr
Bundesminister sein. (Sehr richtig! lins.)
gleiche, daß der Reichstag keinen Einfluß auf
die Belebung der Ministerien hat. (Heiterkeit, lebhafte
Lust; Reiber! Reiber!) und auch niemals haben wird.
(Heiterkeit.) Ich muß es unbedingt zurückfordern, daß eine
solche Ausschaltung über meine Person dem Reichstage unter-
stehtet wird. Aber ich sehe Ihnen dem Korrektur nur
an, daß er sich zum Gesetzesrohr all dieses Gemüths-
modus hat, daß über meine Person in der Presse verbreitet
ist, weil er mir dadurch Gelegenheit gibt, hier darauf zu ant-
worten, zunächst auf die Frage des berüchtigten opulenten
Sohles, bei dem Seß gelösst sein soll und bei dem ich an
seinen Gang das Wort ergriffen habe. Es sind eine Reihe
dieser hier, die dabei waren. Wie ist es verlaufen? Ich
möchte es den Herren andern, sich im Kaiserhof zu er-
läutigen. (Heiterkeit lins.) Wir sehen ungefähr für 3 A-
mbole. Bild... (Stürmische Heiterkeit; die höchsten
Tortie des Feindes geben unter der Heiterkeit verloren.)
ein Mensch hat beweisen können, daß Seß gerettet
werden ist. Wester legten die Zeitungen, ich sei der
Händler der Wochentexte, und doch hatte ich schon im Ab-
ordnetenhaus erklärt, daß ich mich absolut außerhalb des
Sohles gehalten hätte. Es fanden weitere Verhandlungen,
die hätte ein Interesse an den hohen Heilszeiten, weil ich
erheblichen Wahre Verdacht wäre. (Sehr richtig! lins.)
Ich kann versichern, ich habe hier eine Übereinstimmung; ich habe
in der Friedensversammlung mit Schweine verlaufen.
(Stürmische Heiterkeit.) Diese Sache kommt nun

belebungen meine Beurteilung der Sachlage und
eine Einschätzung hoffe. Es ist aber ein Zeichen der
Zeit, daß man immer geneigt ist, Parteien mit Schmier zu
bewerben. (Sehr richtig bei den Sozialdemokraten.) Wer
hazzen über die Auflösung freuen, aber die Parteien
dürfen noch keinen Ruhm tragen bis mit in den Schmier ge-
zogen werden. Der Abgeordnete Scheidemann läßt es sich,
wie hätte mit Hohn den Deutschen vorgemacht, sie sollten
Schweine mögen. Wie war der Umgang der Soz. Ich
poste im "Spartacus" einen Artikel über den agrarischen
Beitrag freien, in welchem ausgeführt wurde, wie sich die
Agrarier durch die hohen Gleichgewichte beeindruckt und daß
Volk auslöszen. Darauf sagte ich, ich würde mich freuen,
wenn die Stadt Berlin einen Versuch mache, damit sie ganz
objektiv leistete, zu welchen Preise jetzt Schweine zu kaufen
sind. Sie könnten doch sagen: wir müssen das besser und
haben eine andere Methode; die Agrarier sind auf dem Dol-
enze. Also schmiedet, damit Dienst der Sache des Unter-
nehmens durchaus nicht. Ich will Ihnen zeigen, wie leicht alles
Politisch durch die Presse gesagt wird, was der sozialistische
Klavier einheit. Ich habe Ihnen im Abgeordnetenhaus
erklärt, und ich erkläre weiter: ich befürwarte mich nicht in
die Presse und um ihre Angriffen, ob sie mehr oder minder
Abgeordnetenhaus Rede und Antwort zu stehen, aber der
Preis niemals. (Beiroll rechts.) Der große Unterschied in
der Auflösung auf der linken und in der rechten Seite
steht, daß ich der linken Lebendengang bin, dieser Zustand
ist vorübergehend (Gefährdet bei den Sozialdemokraten). Ich
glaube, dieser Zustand ist unabdingt vorübergehend,
und es ist in kürzer Zeit eine Besserung der
heutigen sozialistischen Verhältnisse zu erwarten.
Nach der Statistik ist es zweifellos, daß wir und nicht in
den folgenden Perioden befinden, sondern daß zweifellos die
Lebendenhunde als solche unbedingt in der Annahme begriffen
sind. Wir haben die Bewegung der Preise über eine ganze
Reihe von Zeiten beobachtet, und es zeigt sich immer, daß zu-
erst die Schweine steigen, dann die Produkte in der Industrie
im Gewerbe, und dann erst findet ein Ausgleich zwischen
den Produkten der Landwirtschaft und den Löchern statt. Dies
ist ganz natürlich, denn die Landwirtschaft kann sich unmög-
lich mit ihren Tausenden von einzelnen kleinen Betrieben zu
einem Trakt oder einer Vereinigung zusammenfinden. Erst
dann allmählich kann sie die Produktionskosten und die Schweine
ausgleichen. Diese Erscheinung ist auch in dieser Periode ein-
getreten. Der Abg. Scheidemann ist, als er vor den Reichs-
versammlungen sprach, sehr erstaunt über die lange Verzögerung
aber gerade jetzt ist entscheidend für die Frage un-
serer Witterung. Sobald dort erst Ruhe und Sicherheit
angekommen ist, bin ich gern bereit, beim Reichskonsulat eine
Ergrößerung des Froningessens zu beantragen, jetzt aber be-
steht die äußerste Gefahr für unsere Viehhaltung, und ich
könnte die Verantwortung nicht übernehmen. Aber nicht nur
die Steigerung der Produktionskosten hat die Preissteige-
rung verursacht; zweifellos haben noch andere Ursachen dazu
beigetragen. Ich persönlich einen Einblick zu gewinnen, habe
ich und meinen Behörden drei Schweine herausgenommen, die
soverhältnissmäßig am teuersten waren, und das Ergebnis
ist, daß die Schweine von der Inseln bis zur Reichshauptstadt
30.000 an Gebühren zahlen müßten. Eindeutiglich des-
senabstand kostet zum Beispiel, habe ich 23.100 & Unkosten gehabt,
doch es zeigt sich, daß der Produktions auf den hohen Preisen
absolut nicht stand sein kann, weil er auf die Marktbildung
einerlei Einfluß hat. Der aktuelle Warteschreiber liegt in
den Händen von ganz anderen Leuten. Ob wir für über
diese eine Definition der Grenzen stimmen — jedenfalls hat
der gesamte produzierende Bevölkerung ein Recht, zu ver-
langen, daß die Kosten an den Wörtern seien und für jeden
durchsichtigt gemacht werden. Der Abg. Scheidemann
hat die Schlächter würden hollig befehligt. Auf der ande-
ren Seite steht aber die Deckschrift, daß heute an die Fleischer
im Publikum Anforderungen gestellt werden, die zweifellos
die Erziehung der Preise beitragen. Der Fleischer soll heute

erwaltung per se eben verfügen. Der Minister soll keine neuen Gaben bill erledigen und mit Marmortischen ausstattet haben, und er nach das Reich drei Treppen hoch in Wohnung bringen. Ich habe ihnen im Hause gezeigt, eine Eröffnung der Grenzen würde lästiglich und unangemessen sein; abzüglich, weil wir Gefahr leisten würden, unserem getuenden Erfolgland von neuem zu verlieren, unsozialisch weil eine Verschaffung des jungen Preises nicht stattfinden würde. Das wäre also ein Schlag ins Wasser. Über mir würden auch gesuchte Handelswirtschaft in grohe Gefahr bringen. Der gute kleine Deß wird fraglos werden wenn wir ihn nicht seinem Gewerbe sicherten. Wir wollen nicht höhern, sondern treu ammenziehen um Beute vor Handel und Industrie (Wiederholung links, aber auch für die Handelswirtschaft, ich verzett an erster Stelle im preußischen Staate zu vertreten habe. (Bischof verfügt.)

Präsident Graf Bassewitz: Minister v. Bodenhausen hat gegenüber dem Vorträger der Interpellation, Dr. Scheibe, aus, daß dem uns vorliegenden Haagerographischen Bericht zufolge, doch füch den Vorträger der Interpellation zum vorzüglich alles bei Gewölbes gemacht hat, daß über die Perion in der Urtheile verbreitet worden ist. Eine Neuerung eines Mitgliedes des Bundesrates gegenüber dem Wohlgefallen des Hauses entpricht nicht der Bedeutung des Gesetzes. (Bischof stimmt.)

Wg. Dr. Oberburg (Essl): Die umstritten berliegenden

Aug. v. Lüneburg (1901): Die ungerechte vorliegende
Verurteilung der Antikapitalie ist hervorgerufen durch die Wöhle
in Kartoffeln im Jahre 1904. Darauf ist der
Kartoffelknappheit in Deutschland heruntergesunken. Aus Er-
fahrung für die Herren, die die Landwirtschaft nicht ohne
Interesse kennen, möchte ich bemerken, daß die Schweine nicht
Kartoffeln ernährt werden, sondern mit Schrot, Mais
und Kartoffeln. (Heiterkeit) Die Schweinerobulation ist
sehr wenige, die sich am schnellsten einfräden, aber auch am
langsamsten fortsetzen läßt, wie der Preis es lohnt. Sie wer-
den noch eine Weile Rindblech mit Kartoffeln essen; es wird
aber nicht lange dauern, dann werden die Schweine wieder
kochen müssen. Um deutlichen Viehbestand steht heute ein
Mittel von 8 Milliarden. Jede Gefährdung dieses Kapitals
bedeutet eine Gefährdung der Ernährung der städtischen Be-
völkerung und eine Gefährdung eines großen Teils unseres
Nationalvermögens bedeuten. Das Ideal der Herren auf
Linken ist: Wir wollen im Deutschen Reich
einen unb den Stach seiner Milizarmee
neuer Gefilde geschenken, aber wir wollen in diesem
deutschen Reich leben von russischen Rogen, von argen-
sischen Weizen und vom russischen Schwein. (Aufforderung
aus, Untreue links) Wie es dem Landwirt geht, ist ihnen
gleichgültig. Sie wollen sich ausschließlich verstellen auf
Ernährung durch das Landvolk. Diese Ernährung kann
einfach verflucht verloren. (Scheit richtig rechts) Die
alte Landwirtschaft muß aber so gefräst werden, daß
allein in der Zone III, nicht nur in bezug auf Fleisch und
Frosken, daß deutsche Volk zu ernähren. Nur Preisdurch-
setzung tragen momentan die verhinderten Hoffnungen bei.
Gode hat sich dadurch verschlimmert, daß sich das Groß-
land dagegen gehoben hat. Ich wollte einem Fleischer
die Schule verlaufen und fand sie, wir wollten die
Schule teilen. Er erwiderte, darauf könne er sich nicht ein-
stimmen. Wenn er das tut, werde er bestoßen mit Schweinen,
Hühnern und Rindviech. Er sei in der Zone, der zu zahlen;
dem sei er abhängig von den Kommissionärsbeamten. Welche
verborgenen Menschen haben die Städte allein vom
Lachsbäfern. Die Kommissionärsbeamten zahlen 16 Proz.
finden es rutschig, wenn die Wohnung von Leuten bewohnt
ist, die nicht beim Finger ins Wasser ließen. Keiner wird
Robulation verhindern durch das kolossale Steigen der
Preise, auch auf dem Lande. Das heute auf machen lassen
Situation, die dahin geführt hat, daß sich der Abwischen-

Leben rufen, wodurch dieser unberechtigte Zwischenhandel wieder aufgeholt wird. Die Kreisungen haben sich auf dem Vorsteige auch sehr mit dieser Kleiderherstellung beschäftigt. Es ist ihnen ein Dichter entstanden in Herrn Müller-Weininger, unserem Kollegen, der dichtete: „Er löst sich nicht von den Füßen, der graue Schifferdichter.“ Für Saazucht ist er Lebster. Der höchste Zugang ist er dort, er heißt des Kleidens Sünde und unterstellt Herrn Koenigs Gott, was es sehr lästig finde.“ (Große Heiterkeit.) Ich finde das auch sehr lästig. (Sturmische Heiterkeit.) Wenn man noch besondere Rübe gegeben hat, so wird mancher bedauern, daß das Talent des Herrn Kollegen in diese Taurichtung gekommen ist. (Wiederholte hämische Heiterkeit.) Die Sozialdemokraten sind bei ihren Sängen viel harmloser; sie schämen sich mehr an ihren bekannten Dichterfürsten an. Das überwältigende bei dem ganzen Kleiderkrammel ist, daß die Fleischliche Werbung in die ungewöhnlichste Weise gegen die Landwirtschaft erregt worden ist. Die Freie hat gehetzt gegen den Gewerbebau. Es ist ein Gegenseitig reichschaft worden zwischen Stadt und Land. Wir glauben, daß das Wohl des deutschen Volkes jetzt darin liegt, daß es sich darf nicht, jeden den Schuh einzuschauen zu Wasser und zu Lande, der es will, die Hand auszustrecken nach dem blauem der deutschen Kaiserkrone. (Heißhölter Heiß soll reden.)

Uhr. Gold (frei). Sp.: Herr glauben alle, daß die Landwirtschaft bemüht ist, ihre Erträge leichter zu bekommen. Auch das ist Verhältnisse, die ohne ihr Verhindern zu lassen sind, erstaunt, so gut sie kann, kann ich nicht zum Vorwurf angesehen werden. Die ganze Regulation und Schärfe ist erst herzogen worden durch die einseitige Vorstellungnahme der Regierung. Diese machen wir ganz allein verantwortlich, infolge sie nicht Bandel geschahen und nicht ihre Autorität gegenüber den Landesregierungen voll eingesetzt hat. Wäre die damalige Grenze fest und würde das russische Ressortengen bergründet, dann wäre dem ängstigen Wohlstand Abhilfe geschaffen werden. Bei einer überschüssigen Bevölkerung kann dem Gedanken an das Königreich nicht länger Abbruch getan werden, als durch die unheilvolle Wohnnahmen der Regierung. Die Versorgung der Lebensmittel macht weniger des Staates und weniger der Monarchie. (Vorfall links.)

Uhr. Hirsch (Bentl.): Anderdings besteht nicht ein Landwirtschafts-Gesetz im Besitz auf die Fleischpreise; aber wir haben zu prüfen, ob die vorgeschlagenen Maßnahmen zum Siege führen. An eine Auflösung der Rübe ist gar nicht gedacht werden, denn sie sind noch langfristiger rüttung festgelegt worden, und der momentan bestehende Fall ist so gering, daß durch eine Aufhebung bestehende Reise nicht berüht werden. Was die Graspreise betrifft, sind wir darin einig, niemals einer Sparte zu gestimmen, ehe der Zweck hätte, eine Verlagerung herbeigeführt. Die Schäffer sind aber gut eingefüllt, um die Städte vom Lande abzuwehren. Sobald ein Staat des Auslandes eine Front gegen die Verleuchtung hätten würde, würden wir die Regierung aufrütteln müssen, daß die Sperte nicht mehr notwendig ist. Es wäre aber zu schwagen, ob nicht noch andere Mittel wie durch eine Verbilligung der wissenschaftlichen eine Besserung zu erzielen ist. Vielleicht sind die beteiligten Kreise zu einer Vereinigung zusammen, und landwirtschaftlichen wie die städtischen Vertretungen und der Vertreter von anderen Corporationen; denn unsere Sparte muß es sein, Stadt und Land möglichst in Verbindung zu bringen und die Gegenläufe auszugleichen. Vielleicht ist es möglich sein, auf diese Weise auch diese Frage zu erledigen. (Heißfall im Bentlum.)

Uhr 5½ Uhr wird die Weiterberatung auf Freitag 1 Uhr fortgesetzt. Vorher folgender Antrag wegen Einführung eines Strafverfahrens gegen den Abgeordneten Schmidt-Braunfels (Soz.).

Sächsischer Landtag

P. Dreßler, 30. November.

Gehe Rennet.

Präsidient Oberstammstall Graf Sibethum v. Ed.
staedt eröffnet die Eibung um 11 Uhr 30 Min.

Die Tagesordnung enthält: 1) Bericht aus der Regierungskommission für die Minister v. Wedel und Dr. Otto und Kommissare.

1) Antrag aus der Regierungs- und Reichslände auf die Eingänge. 2) Eintrag zum mündlichen Berichte der vierten Deputation über die Petition der Hulda Emma Hasschild in Seitzschau um Gewährung einer Entschädigung aus Staatsschäden wegen Schädigung ihrer auf der George Bährstraße in Dresden gelegenen Dachgeschwärde durch den Neubau des Königl. Landgerichts (Drucksache Nr. 12). 3) Eintrag zum mündlichen Berichte der vierten Deputation über die Petition Heinrich Schultes in Leipzig und seinen Freunden um Aufhebung der Generalsoldordnung vom 2. April 1869, den Betrieb von Zonen der Königl. Sächsischen Post- und Telegraphenverwaltung betreffend. (Drucksache Nr. 13.) 4) Anzeigen der vierten Deputation über drei für ungültig erklärte Petitionen. (Drucksachen Nr. 15, 16, 17.)

Bei Punkt 2 referiert das Kommentaristisch Bürgermeister Bölling, zu Punkt 3 Ministerialdirektor a. D. Neuseil, die beide beantragen, die Kommer wolle die Petitionen auf sich übernehmen lassen, was geschieht. Drei andere Petitionen werden wegen Unzulänglichkeit des Bandogs für ungültig erklärt.

Der Präsident benennt hierauf die nächste Sitzung am Dienstag, den 5. Dezember, vormittags 11 Uhr an und legt auf die Tagesordnung die Deputationsberichte über die

Mit Verschluß und Vollstreckung bei Montagabend bis
12 Uhr ist die Befreiung von der Haftstrafe und die Ent-
hebung der Strafe vollzogen.

— 1 —

Zweite Sitzung.
19. öffentliche Sitzung.
Präsident Sch. Dozent Dr. Rehner eröffnet die Sitzung
am 10. III. 1898.

Am Regierungstisch: die Minister a. Reich. Dr. Rüger und Dr. Otto, sowie Kommissare.

Auf der Tagesordnung stehen: 1) Schlussberatung des Berichtes der Finanzdeputation A über die Kapitel 25 und 26 des ordentlichen Staatshaushaltsetats, betreffend die Vergütung der Staats- und Finanzbeamtenwohnen, sowie die Tilgung der Staatsschulden. (Drucksache Nr. 33.) 2) Schlussberatung des Berichtes der Finanzdeputation A über die Kapitel 105 und 106 des ordentlichen Staatshaushaltsetats, betreffend Reichstagswohnen und die Vertretung Sachsen im Bundesrat. (Drucksache Nr. 33.) 3) Schlussberatung über den Bericht der Finanzdeputation A über Kapitel 57, 58 und 63 des ordentlichen Staatshaushaltsetats, betreffend das Landesmeritenfonds, Wissenschaftenpflege und sonstige Ausgaben im öffentlichen Interesse und landwirtschaftliche Versuchsanstalt zu Wörlitz. (Drucksache Nr. 37.) 4) Schlussberatung des mündlichen Berichtes der Finanzdeputation A über Kapitel 102 und 103 des ordentlichen Staatshaushaltsetats, Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten und Seelenschulden betreffend. (Drucksache Nr. 38.) Nach Abfrage der Finanzdeputation wird darüber

Kameelhaar-Schlafdecken von 9.50 bis 25.— M.
Kameelhaar-Reisedecken von 8.90 bis 22.— M.

Größtes Lager in Decken

Sport.
Reitsport.

Rennen zu Pferd-Anteil am 30. November. (Vgl. Drachauer.)

I. Preis zu Risse 3000 ft. Läufen 3500 m. West. Minnowitz "Vertiman" 45, 66 kg. (Siegert) L. Moni. Gr. Archdeacon "Mengra III" 41, 66 kg. 2. West. G. Thielman "Mengra" 41, 70 kg. 3. West. Sieg 108-10. 4. West. 57. 19. Unplauder "Vista", "Spiral II", "Gleitler", "Barber", "Vale", "Der du Weine", "Werte", "St. Hubert", "Gesellin", "Dental", "Waldemar", "Werke". — II. Preis Risse 4000 ft. Ditt. 3300 m. für Dreikräfte. Moni. S. Brüggers "T'Kler", 68 kg (Ball) 1. Moni. C. Reddin "Majella", 68 kg. 2. Moni. S. Januszewski "De Brie" 66 kg. 3. Tot. Sieg 82-10. Ditt. 23-18-10. Unplauder "Sonate", "Baron", "Schwarze V". III. Preis Duquesne 10000 gr. Ditt. 4500 m. Gante G. de Gheerse "Maurit", 61, 19, 19. West. 1. Moni. S. Mier "Charlotte II", 41, 68 kg. 2. West. S. J. Kukurovics "Ballant III", 61, 71%. 3. Tot. Sieg 97-10. Ditt. 29. 4. 1. Unplauder "Vonholz", "Raider", "Spartan", "Gesellin", "Gag", "Gigant", "Gitarre". IV. Preis zu Merkersau 5000 gr. Ditt. 4500 m. West. 1. Rödels "West. Zole" 41, 66 kg. (Vorger) L. Moni. S. Mier "Empfahl", 45, 66, 19. 2. West. G. Schenck "Mafusso" 41, 66%, 19. 3. Tot. Sieg 99-10. Ditt. 15, 28. 4. 10. Seiner Reiter: "Majella", "Wilde Henne", "Graue", "Liedchen", "Westen". — V. Preis Governor 4000 gr. für Dreikräfte. Ditt. 3300 m. West. S. Nöthnitzer "Bebi III", 60 kg (Duene) 1. Moni. S. Brüggers "West. Fünf", 60 kg. 2. Moni. S. Januszewski "Bebi" 60 kg. 3. Tot. Sieg 50-10. Ditt. 18, 15, 14-10. Seiner Reiter: "West. II", "West. Darling", "Raschke", "Weißer", "Gesellin", "West. Sonette", "Graue Beil II". — VI. Preis des Alles 4000 gr. für Dreikräfte. Ditt. 2800 m. West. Pfarrer "West. II", 66 kg (Duene) 1. Moni. S. Brüggers "West. II", 66 kg. 2. Moni. S. Januszewski "West. II", 66 kg. 3. Tot. Sieg 82-10. Ditt. 28, 18, 16-10. Seiner Reiter: "Padua", "Silberschleife", "Silberste", "West. II", "West. Toujours", "Silberschleife", "Silberste".

Rennen zu Pferd am 30. November. (Vgl. Drachauer.)

I. Preistr. Handicap Double Race. Preis 2000 A. Zeit. 3000 m. "The Duke II" (Vulter) 1. "Bost" 2. "Abdi" 3. "West. 51. 2. Seiner Reiter: "Die Goldhöhe", "Die Geschichte", "Die Goldhöhe", "Die Goldhöhe".

II. Town Stelling handicaps Double Race. Preis 2000 A. Zeit. 3000 m. "West. II" (Vulter) 1. "Bost" 2. "Abdi" 3. "West. 51. 2. Seiner Reiter: "Die Goldhöhe", "Die Geschichte", "Die Goldhöhe", "Die Goldhöhe".

III. Coburg Würzburg double race. Preis 1800 A. Zeit. 3200 m. "West. Würz" (Weiss) 1. "West. II" 2. "Graue", "West." 3. "West. 61, 4. 5-10. 3. Seiner Reiter: "West. II", "West. Würz", "West. Graue", "West. Graue".

IV. Coburg Würzburg double race. Preis 1800 A. Zeit. 3200 m. "West. Würz" (Weiss) 1. "West. II" 2. "Graue", "West." 3. "West. 61, 4. 5-10. 3. Seiner Reiter: "West. II", "West. Würz", "West. Graue", "West. Graue".

V. Coburg Würzburg double race. Preis 1800 A. Zeit. 3200 m. "West. Würz" (Weiss) 1. "West. II" 2. "Graue", "West." 3. "West. 61, 4. 5-10. 3. Seiner Reiter: "West. II", "West. Würz", "West. Graue", "West. Graue".

VI. Coburg Würzburg double race. Preis 1800 A. Zeit. 3200 m. "West. Würz" (Weiss) 1. "West. II" 2. "Graue", "West." 3. "West. 61, 4. 5-10. 3. Seiner Reiter: "West. II", "West. Würz", "West. Graue", "West. Graue".

VII. Coburg Würzburg double race. Preis 1800 A. Zeit. 3200 m. "West. Würz" (Weiss) 1. "West. II" 2. "Graue", "West." 3. "West. 61, 4. 5-10. 3. Seiner Reiter: "West. II", "West. Würz", "West. Graue", "West. Graue".

VIII. Coburg Würzburg double race. Preis 1800 A. Zeit. 3200 m. "West. Würz" (Weiss) 1. "West. II" 2. "Graue", "West." 3. "West. 61, 4. 5-10. 3. Seiner Reiter: "West. II", "West. Würz", "West. Graue", "West. Graue".

IX. Coburg Würzburg double race. Preis 1800 A. Zeit. 3200 m. "West. Würz" (Weiss) 1. "West. II" 2. "Graue", "West." 3. "West. 61, 4. 5-10. 3. Seiner Reiter: "West. II", "West. Würz", "West. Graue", "West. Graue".

X. Coburg Würzburg double race. Preis 1800 A. Zeit. 3200 m. "West. Würz" (Weiss) 1. "West. II" 2. "Graue", "West." 3. "West. 61, 4. 5-10. 3. Seiner Reiter: "West. II", "West. Würz", "West. Graue", "West. Graue".

XI. Coburg Würzburg double race. Preis 1800 A. Zeit. 3200 m. "West. Würz" (Weiss) 1. "West. II" 2. "Graue", "West." 3. "West. 61, 4. 5-10. 3. Seiner Reiter: "West. II", "West. Würz", "West. Graue", "West. Graue".

XII. Coburg Würzburg double race. Preis 1800 A. Zeit. 3200 m. "West. Würz" (Weiss) 1. "West. II" 2. "Graue", "West." 3. "West. 61, 4. 5-10. 3. Seiner Reiter: "West. II", "West. Würz", "West. Graue", "West. Graue".

XIII. Coburg Würzburg double race. Preis 1800 A. Zeit. 3200 m. "West. Würz" (Weiss) 1. "West. II" 2. "Graue", "West." 3. "West. 61, 4. 5-10. 3. Seiner Reiter: "West. II", "West. Würz", "West. Graue", "West. Graue".

XIV. Coburg Würzburg double race. Preis 1800 A. Zeit. 3200 m. "West. Würz" (Weiss) 1. "West. II" 2. "Graue", "West." 3. "West. 61, 4. 5-10. 3. Seiner Reiter: "West. II", "West. Würz", "West. Graue", "West. Graue".

XV. Coburg Würzburg double race. Preis 1800 A. Zeit. 3200 m. "West. Würz" (Weiss) 1. "West. II" 2. "Graue", "West." 3. "West. 61, 4. 5-10. 3. Seiner Reiter: "West. II", "West. Würz", "West. Graue", "West. Graue".

XVI. Coburg Würzburg double race. Preis 1800 A. Zeit. 3200 m. "West. Würz" (Weiss) 1. "West. II" 2. "Graue", "West." 3. "West. 61, 4. 5-10. 3. Seiner Reiter: "West. II", "West. Würz", "West. Graue", "West. Graue".

XVII. Coburg Würzburg double race. Preis 1800 A. Zeit. 3200 m. "West. Würz" (Weiss) 1. "West. II" 2. "Graue", "West." 3. "West. 61, 4. 5-10. 3. Seiner Reiter: "West. II", "West. Würz", "West. Graue", "West. Graue".

XVIII. Coburg Würzburg double race. Preis 1800 A. Zeit. 3200 m. "West. Würz" (Weiss) 1. "West. II" 2. "Graue", "West." 3. "West. 61, 4. 5-10. 3. Seiner Reiter: "West. II", "West. Würz", "West. Graue", "West. Graue".

XIX. Coburg Würzburg double race. Preis 1800 A. Zeit. 3200 m. "West. Würz" (Weiss) 1. "West. II" 2. "Graue", "West." 3. "West. 61, 4. 5-10. 3. Seiner Reiter: "West. II", "West. Würz", "West. Graue", "West. Graue".

XX. Coburg Würzburg double race. Preis 1800 A. Zeit. 3200 m. "West. Würz" (Weiss) 1. "West. II" 2. "Graue", "West." 3. "West. 61, 4. 5-10. 3. Seiner Reiter: "West. II", "West. Würz", "West. Graue", "West. Graue".

XXI. Coburg Würzburg double race. Preis 1800 A. Zeit. 3200 m. "West. Würz" (Weiss) 1. "West. II" 2. "Graue", "West." 3. "West. 61, 4. 5-10. 3. Seiner Reiter: "West. II", "West. Würz", "West. Graue", "West. Graue".

XXII. Coburg Würzburg double race. Preis 1800 A. Zeit. 3200 m. "West. Würz" (Weiss) 1. "West. II" 2. "Graue", "West." 3. "West. 61, 4. 5-10. 3. Seiner Reiter: "West. II", "West. Würz", "West. Graue", "West. Graue".

XXIII. Coburg Würzburg double race. Preis 1800 A. Zeit. 3200 m. "West. Würz" (Weiss) 1. "West. II" 2. "Graue", "West." 3. "West. 61, 4. 5-10. 3. Seiner Reiter: "West. II", "West. Würz", "West. Graue", "West. Graue".

XXIV. Coburg Würzburg double race. Preis 1800 A. Zeit. 3200 m. "West. Würz" (Weiss) 1. "West. II" 2. "Graue", "West." 3. "West. 61, 4. 5-10. 3. Seiner Reiter: "West. II", "West. Würz", "West. Graue", "West. Graue".

XXV. Coburg Würzburg double race. Preis 1800 A. Zeit. 3200 m. "West. Würz" (Weiss) 1. "West. II" 2. "Graue", "West." 3. "West. 61, 4. 5-10. 3. Seiner Reiter: "West. II", "West. Würz", "West. Graue", "West. Graue".

XXVI. Coburg Würzburg double race. Preis 1800 A. Zeit. 3200 m. "West. Würz" (Weiss) 1. "West. II" 2. "Graue", "West." 3. "West. 61, 4. 5-10. 3. Seiner Reiter: "West. II", "West. Würz", "West. Graue", "West. Graue".

XXVII. Coburg Würzburg double race. Preis 1800 A. Zeit. 3200 m. "West. Würz" (Weiss) 1. "West. II" 2. "Graue", "West." 3. "West. 61, 4. 5-10. 3. Seiner Reiter: "West. II", "West. Würz", "West. Graue", "West. Graue".

XXVIII. Coburg Würzburg double race. Preis 1800 A. Zeit. 3200 m. "West. Würz" (Weiss) 1. "West. II" 2. "Graue", "West." 3. "West. 61, 4. 5-10. 3. Seiner Reiter: "West. II", "West. Würz", "West. Graue", "West. Graue".

XXIX. Coburg Würzburg double race. Preis 1800 A. Zeit. 3200 m. "West. Würz" (Weiss) 1. "West. II" 2. "Graue", "West." 3. "West. 61, 4. 5-10. 3. Seiner Reiter: "West. II", "West. Würz", "West. Graue", "West. Graue".

XXX. Coburg Würzburg double race. Preis 1800 A. Zeit. 3200 m. "West. Würz" (Weiss) 1. "West. II" 2. "Graue", "West." 3. "West. 61, 4. 5-10. 3. Seiner Reiter: "West. II", "West. Würz", "West. Graue", "West. Graue".

XXXI. Coburg Würzburg double race. Preis 1800 A. Zeit. 3200 m. "West. Würz" (Weiss) 1. "West. II" 2. "Graue", "West." 3. "West. 61, 4. 5-10. 3. Seiner Reiter: "West. II", "West. Würz", "West. Graue", "West. Graue".

XXXII. Coburg Würzburg double race. Preis 1800 A. Zeit. 3200 m. "West. Würz" (Weiss) 1. "West. II" 2. "Graue", "West." 3. "West. 61, 4. 5-10. 3. Seiner Reiter: "West. II", "West. Würz", "West. Graue", "West. Graue".

XXXIII. Coburg Würzburg double race. Preis 1800 A. Zeit. 3200 m. "West. Würz" (Weiss) 1. "West. II" 2. "Graue", "West." 3. "West. 61, 4. 5-10. 3. Seiner Reiter: "West. II", "West. Würz", "West. Graue", "West. Graue".

XXXIV. Coburg Würzburg double race. Preis 1800 A. Zeit. 3200 m. "West. Würz" (Weiss) 1. "West. II" 2. "Graue", "West." 3. "West. 61, 4. 5-10. 3. Seiner Reiter: "West. II", "West. Würz", "West. Graue", "West. Graue".

XXXV. Coburg Würzburg double race. Preis 1800 A. Zeit. 3200 m. "West. Würz" (Weiss) 1. "West. II" 2. "Graue", "West." 3. "West. 61, 4. 5-10. 3. Seiner Reiter: "West. II", "West. Würz", "West. Graue", "West. Graue".

XXXVI. Coburg Würzburg double race. Preis 1800 A. Zeit. 3200 m. "West. Würz" (Weiss) 1. "West. II" 2. "Graue", "West." 3. "West. 61, 4. 5-10. 3. Seiner Reiter: "West. II", "West. Würz", "West. Graue", "West. Graue".

XXXVII. Coburg Würzburg double race. Preis 1800 A. Zeit. 3200 m. "West. Würz" (Weiss) 1. "West. II" 2. "Graue", "West." 3. "West. 61, 4. 5-10. 3. Seiner Reiter: "West. II", "West. Würz", "West. Graue", "West. Graue".

XXXVIII. Coburg Würzburg double race. Preis 1800 A. Zeit. 3200 m. "West. Würz" (Weiss) 1. "West. II" 2. "Graue", "West." 3. "West. 61, 4. 5-10. 3. Seiner Reiter: "West. II", "West. Würz", "West. Graue", "West. Graue".

XXXIX. Coburg Würzburg double race. Preis 1800 A. Zeit. 3200 m. "West. Würz" (Weiss) 1. "West. II" 2. "Graue", "West." 3. "West. 61, 4. 5-10. 3. Seiner Reiter: "West. II", "West. Würz", "West. Graue", "West. Graue".

XL. Coburg Würzburg double race. Preis 1800 A. Zeit. 3200 m. "West. Würz" (Weiss) 1. "West. II" 2. "Graue", "West." 3. "West. 61, 4. 5-10. 3. Seiner Reiter: "West. II", "West. Würz", "West. Graue", "West. Graue".

XLI. Coburg Würzburg double race. Preis 1800 A. Zeit. 3200 m. "West. Würz" (Weiss) 1. "West. II" 2. "Graue", "West." 3. "West. 61, 4. 5-10. 3. Seiner Reiter: "West. II", "West. Würz", "West. Graue", "West. Graue".

XLII. Coburg Würzburg double race. Preis 1800 A. Zeit. 3200 m. "West. Würz" (Weiss) 1. "West. II" 2. "Graue", "West." 3. "West. 61, 4. 5-10. 3. Seiner Reiter: "West. II", "West. Würz", "West. Graue", "West. Graue".

XLIII. Coburg Würzburg double race. Preis 1800 A. Zeit. 3200 m. "West. Würz" (Weiss) 1. "West. II" 2. "Graue", "West." 3. "West. 61, 4. 5-10. 3. Seiner Reiter: "West. II", "West. Würz", "West. Graue", "West. Graue".

XLIV. Coburg Würzburg double race. Preis 1800 A. Zeit. 3200 m. "West. Würz" (Weiss) 1. "West. II" 2. "Graue", "West." 3. "West. 61, 4. 5-10. 3. Seiner Reiter: "West. II", "West. Würz", "West. Graue", "West. Graue".

XLV. Coburg Würzburg double race. Preis 1800 A. Zeit. 3200 m. "West. Würz" (Weiss) 1. "West. II" 2. "Graue", "West." 3. "West. 61, 4. 5-10. 3. Seiner Reiter: "West. II", "West. Würz", "West. Graue", "West. Graue".

XLVI. Coburg Würzburg double race. Preis 1800 A. Zeit. 3200 m. "West.

D'Ester-Fanter Extra trocken

In Deutschland auf Flaschen gefüllt
Vereinigte Champagnerkellereien D'Ester-Fanter G.m.b.H. Hochheim a.M.

Stein in Braunschweig belegenes
Hotel Lengning
bedientlich ich vereint zu verkaufen.
Gebäude bitte sich zu wenden an den
Herrn J. Lengning.

Die Dampfsäge
Tillyschänze,

in älterer geprägter, best. Stahl, gelangt zum
Verkauf. Höher Kaufpreis erzielt das
die Firma Schindler i. Böhmen.

Blüthner-Flügel,
z. Sessel, mehr grünlich, sehr billig zu
verkaufen. Görlitz, Pöhlstraße 19, part.

Pianinos best. gebrauch. v. 1900, 1000,-
800,- reich. Garnitur, Teile, 7
mit 520-700,- Sternenstrasse 12, p.

Pianinos best. Gebrauch. frisch. 275,-
260,- 425,- 550,- 700,-
Zeil. 6, 8, 10, Emil Lange.

Pianos, Eifel, Harmonia,
Königstraße 6, 1000,-
bedientlich verf. u. über. billig
C. Schumann, Königstraße 15, part.

Pianino, best. Gebrauch. frisch. 150,-
140,- 120,- 100,- 80,-
Gut. Pianino 150,- Nicolastr. 43, II.

Gut. Pianino 150,- Nicolastr. 43, II.

Pianino bill. Katharinenstr. 2, III.
60,-

Pianino best. Gebrauch. 150,-
140,- 120,- 100,- 80,-
Gut. Pianino 150,- Nicolastr. 43, II.

Pianino best. Gebrauch. 150,-
140,- 120,- 100,- 80,-
Gut. Pianino 150,- Nicolastr. 43, II.

Pianino best. Gebrauch. 150,-
140,- 120,- 100,- 80,-
Gut. Pianino 150,- Nicolastr. 43, II.

Pianino best. Gebrauch. 150,-
140,- 120,- 100,- 80,-
Gut. Pianino 150,- Nicolastr. 43, II.

Pianino best. Gebrauch. 150,-
140,- 120,- 100,- 80,-
Gut. Pianino 150,- Nicolastr. 43, II.

Pianino best. Gebrauch. 150,-
140,- 120,- 100,- 80,-
Gut. Pianino 150,- Nicolastr. 43, II.

Pianino best. Gebrauch. 150,-
140,- 120,- 100,- 80,-
Gut. Pianino 150,- Nicolastr. 43, II.

Pianino best. Gebrauch. 150,-
140,- 120,- 100,- 80,-
Gut. Pianino 150,- Nicolastr. 43, II.

Pianino best. Gebrauch. 150,-
140,- 120,- 100,- 80,-
Gut. Pianino 150,- Nicolastr. 43, II.

Pianino best. Gebrauch. 150,-
140,- 120,- 100,- 80,-
Gut. Pianino 150,- Nicolastr. 43, II.

Pianino best. Gebrauch. 150,-
140,- 120,- 100,- 80,-
Gut. Pianino 150,- Nicolastr. 43, II.

Pianino best. Gebrauch. 150,-
140,- 120,- 100,- 80,-
Gut. Pianino 150,- Nicolastr. 43, II.

Pianino best. Gebrauch. 150,-
140,- 120,- 100,- 80,-
Gut. Pianino 150,- Nicolastr. 43, II.

Pianino best. Gebrauch. 150,-
140,- 120,- 100,- 80,-
Gut. Pianino 150,- Nicolastr. 43, II.

Pianino best. Gebrauch. 150,-
140,- 120,- 100,- 80,-
Gut. Pianino 150,- Nicolastr. 43, II.

Pianino best. Gebrauch. 150,-
140,- 120,- 100,- 80,-
Gut. Pianino 150,- Nicolastr. 43, II.

Pianino best. Gebrauch. 150,-
140,- 120,- 100,- 80,-
Gut. Pianino 150,- Nicolastr. 43, II.

Pianino best. Gebrauch. 150,-
140,- 120,- 100,- 80,-
Gut. Pianino 150,- Nicolastr. 43, II.

Pianino best. Gebrauch. 150,-
140,- 120,- 100,- 80,-
Gut. Pianino 150,- Nicolastr. 43, II.

Pianino best. Gebrauch. 150,-
140,- 120,- 100,- 80,-
Gut. Pianino 150,- Nicolastr. 43, II.

Pianino best. Gebrauch. 150,-
140,- 120,- 100,- 80,-
Gut. Pianino 150,- Nicolastr. 43, II.

Pianino best. Gebrauch. 150,-
140,- 120,- 100,- 80,-
Gut. Pianino 150,- Nicolastr. 43, II.

Pianino best. Gebrauch. 150,-
140,- 120,- 100,- 80,-
Gut. Pianino 150,- Nicolastr. 43, II.

Pianino best. Gebrauch. 150,-
140,- 120,- 100,- 80,-
Gut. Pianino 150,- Nicolastr. 43, II.

Pianino best. Gebrauch. 150,-
140,- 120,- 100,- 80,-
Gut. Pianino 150,- Nicolastr. 43, II.

Pianino best. Gebrauch. 150,-
140,- 120,- 100,- 80,-
Gut. Pianino 150,- Nicolastr. 43, II.

Pianino best. Gebrauch. 150,-
140,- 120,- 100,- 80,-
Gut. Pianino 150,- Nicolastr. 43, II.

Pianino best. Gebrauch. 150,-
140,- 120,- 100,- 80,-
Gut. Pianino 150,- Nicolastr. 43, II.

Pianino best. Gebrauch. 150,-
140,- 120,- 100,- 80,-
Gut. Pianino 150,- Nicolastr. 43, II.

Pianino best. Gebrauch. 150,-
140,- 120,- 100,- 80,-
Gut. Pianino 150,- Nicolastr. 43, II.

Pianino best. Gebrauch. 150,-
140,- 120,- 100,- 80,-
Gut. Pianino 150,- Nicolastr. 43, II.

Pianino best. Gebrauch. 150,-
140,- 120,- 100,- 80,-
Gut. Pianino 150,- Nicolastr. 43, II.

Pianino best. Gebrauch. 150,-
140,- 120,- 100,- 80,-
Gut. Pianino 150,- Nicolastr. 43, II.

Pianino best. Gebrauch. 150,-
140,- 120,- 100,- 80,-
Gut. Pianino 150,- Nicolastr. 43, II.

Pianino best. Gebrauch. 150,-
140,- 120,- 100,- 80,-
Gut. Pianino 150,- Nicolastr. 43, II.

Pianino best. Gebrauch. 150,-
140,- 120,- 100,- 80,-
Gut. Pianino 150,- Nicolastr. 43, II.

Pianino best. Gebrauch. 150,-
140,- 120,- 100,- 80,-
Gut. Pianino 150,- Nicolastr. 43, II.

Pianino best. Gebrauch. 150,-
140,- 120,- 100,- 80,-
Gut. Pianino 150,- Nicolastr. 43, II.

Pianino best. Gebrauch. 150,-
140,- 120,- 100,- 80,-
Gut. Pianino 150,- Nicolastr. 43, II.

Pianino best. Gebrauch. 150,-
140,- 120,- 100,- 80,-
Gut. Pianino 150,- Nicolastr. 43, II.

Pianino best. Gebrauch. 150,-
140,- 120,- 100,- 80,-
Gut. Pianino 150,- Nicolastr. 43, II.

Pianino best. Gebrauch. 150,-
140,- 120,- 100,- 80,-
Gut. Pianino 150,- Nicolastr. 43, II.

Pianino best. Gebrauch. 150,-
140,- 120,- 100,- 80,-
Gut. Pianino 150,- Nicolastr. 43, II.

Pianino best. Gebrauch. 150,-
140,- 120,- 100,- 80,-
Gut. Pianino 150,- Nicolastr. 43, II.

Pianino best. Gebrauch. 150,-
140,- 120,- 100,- 80,-
Gut. Pianino 150,- Nicolastr. 43, II.

Pianino best. Gebrauch. 150,-
140,- 120,- 100,- 80,-
Gut. Pianino 150,- Nicolastr. 43, II.

Pianino best. Gebrauch. 150,-
140,- 120,- 100,- 80,-
Gut. Pianino 150,- Nicolastr. 43, II.

Pianino best. Gebrauch. 150,-
140,- 120,- 100,- 80,-
Gut. Pianino 150,- Nicolastr. 43, II.

Pianino best. Gebrauch. 150,-
140,- 120,- 100,- 80,-
Gut. Pianino 150,- Nicolastr. 43, II.

Pianino best. Gebrauch. 150,-
140,- 120,- 100,- 80,-
Gut. Pianino 150,- Nicolastr. 43, II.

Pianino best. Gebrauch. 150,-
140,- 120,- 100,- 80,-
Gut. Pianino 150,- Nicolastr. 43, II.

Pianino best. Gebrauch. 150,-
140,- 120,- 100,- 80,-
Gut. Pianino 150,- Nicolastr. 43, II.

Pianino best. Gebrauch. 150,-
140,- 120,- 100,- 80,-
Gut. Pianino 150,- Nicolastr. 43, II.

Pianino best. Gebrauch. 150,-
140,- 120,- 100,- 80,-
Gut. Pianino 150,- Nicolastr. 43, II.

Pianino best. Gebrauch. 150,-
140,- 120,- 100,- 80,-
Gut. Pianino 150,- Nicolastr. 43, II.

Pianino best. Gebrauch. 150,-
140,- 120,- 100,- 80,-
Gut. Pianino 150,- Nicolastr. 43, II.

Pianino best. Gebrauch. 150,-
140,- 120,- 100,- 80,-
Gut. Pianino 150,- Nicolastr. 43, II.

Pianino best. Gebrauch. 150,-
140,- 120,- 100,- 80,-
Gut. Pianino 150,- Nicolastr. 43, II.

Pianino best. Gebrauch. 150,-
140,- 120,- 100,- 80,-
Gut. Pianino 150,- Nicolastr. 43, II.

Pianino best. Gebrauch. 150,-
140,- 120,- 100,- 80,-
Gut. Pianino 150,- Nicolastr. 43, II.

Pianino best. Gebrauch. 150,-
140,- 120,- 100,- 80,-
Gut. Pianino 150,- Nicolastr. 43, II.

Pianino best. Gebrauch. 150,-
140,- 120,- 100,- 80,-
Gut. Pianino 150,- Nicolastr. 43, II.

Pianino best. Gebrauch. 150,-
140,- 120,- 100,- 80,-
Gut. Pianino 150,- Nicolastr. 43, II.

Pianino best. Gebrauch. 150,-
140,- 120,- 100,- 80,-
Gut. Pianino 150,- Nicolastr. 43, II.

Pianino best. Gebrauch. 150,-
140,- 120,- 100,- 80,-
Gut. Pianino 150,- Nicolastr. 43, II.

Pianino best. Gebrauch. 150,-
140,- 120,- 100,- 80,-
Gut. Pianino 150,- Nicolastr. 43, II.

Pianino best. Gebrauch. 150,-
140,- 120,- 100,- 80,-
Gut. Pianino 150,- Nicolastr. 43, II.

Pianino best. Gebrauch. 150,-
140,- 120,- 100,- 80,-
Gut. Pianino 150,- Nicolastr. 43, II.

Pianino best. Gebrauch. 150,-
140,- 120,- 100,- 80,-
Gut. Pianino 150,- Nicolastr. 43, II.

Pianino best. Gebrauch. 150,-
140,- 120,- 100,- 80,-
Gut. Pianino 150,- Nicolastr. 43, II.

Pianino best. Gebrauch. 150,-
140,- 120,- 100,- 80,-
Gut. Pianino 150,-

Krystall-Palast-Theater

Gänzlich neuer Spielplan!

8 Meteors

Die fliegenden Menschen!

Les Soubres

akrobatische Tänzer

Lotte Forsting

Vertragstänzerin

Hurdy. Mohameds

7 Söhne der Wüste.

Fritzi Schenke

Soubrette

Charl. u. Minnie Heyn

Verwandt. Instrumentalisten

4 Gebrüder Riego

Elite-Akrobaten

Lafayette

arb. plastische Darstellungen

Richard Hungar

Schauspk. Humorist

Geschwister Jee

Dramatikünstler

The Royal Bioscop mit neuen Aufnahmen. Aufzug 8 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Dutzend. Mk. 4.20

Battenberg.

Täglich Künstler-Vorstellung.

Kaufmann-Truppe

6 Damen.

Kunsträderkünstlerinnen.

6 Damen.

American Biograph

Victoria

Neue Serie.

Trapezkünstlerin.

Laares-Truppe,

Parterre-Aerobaten.

Wackers Trifolium,

hum. Gesangs-Terzet.

Acosta, Salon- u. Kraft-Jongleur.

Original-Pöttinger-Ensemble.

Humbert-Comp., Pantomimisten.

Dolly Lank

Broth. Seral

Olymp. Spiele.

Court Joust

der goldene Ritter.

Vorverkauf zum 1. Billets bei Franz Stein, Markt 16, u. im Battenberg-Hof.

I. Etage:

7 neue Dorfelder Billards.

Central-Theater

Grosser Festsaal

Freitag, den 1. Dezember 1905

abends 8 Uhr:

Wohltätigkeits-Vorstellung zum Besten des Allgemeinen Deutschen Chorsänger-Verbandes und seiner Pensions- und Sterbekasse.

Die Fledermaus.

Operette in 3 Akten von Johann Strauß.

Rosalinde — Frau Lona Ney.

Nach der Aufführung:

= Grosser Fest-Ball. = Tombola und sonstige Überraschungen.

Mittag 7½ Uhr. Ende des Balles 4 Uhr morgens. Eintritt 7½ Uhr.

= Eldorado. =

Täglich die beliebtesten Sodommeren Concerte von Adalbert Hennrich mit seiner Stein-Kapelle und seinen berühmtesten Originalnummern u. Liedern.

Die neuesten Schlager.

Täglich: Vorführung des Weltfotografen. Schöne Photogrammata.

Abend 7 Uhr. Eintritt frei.

Hierauf: Großer Ball.

Schlachtfest.

E. Jellinek.

Thüringer Hof Heute Schlachtfest.

F. Hempel's Restaurant, Arbeit der Gastlichkeit.

Heute: Schweinschläuchen. Biere nur besten Qualitäten.

Zill's Tunnel. Heute: Speckknöchen, wie früher und abends Schweinsknochen.

Elsterthal L.-Schleussig. Heute: Schweinschläuchen. Spezialität: Zill's Tunnel.

C. Andreas.

Hierauf: Großer Ball.

Schlachtfest.

E. Jellinek.

Hier